



1. Hüfinger Zukunftsdialog 2018

BÜRGERBEFRAGUNG

2. HÜFINGER ZUKUNFTSDIALOG

Bericht zur Auswertung der Befragung

April 2022

Inhalt

Ziel des Berichts.....	2
Statistische Daten.....	3
Haushalte.....	5
Themenfeld Attraktivität Hüfingen	7
Zufriedenheit mit der allgemeinen Lebensqualität.....	7
Persönliche Lebensqualität	8
Attraktivität der Plätze und Stellen in Hüfingen	10
Themenfeld Aquari.....	13
Aquari Hallenbad	13
Aquari Sauna	17
Zukunft des Aquari	21
Themenfeld Natur & Umwelt.....	23
Themenfeld Wohnen & bauliche Entwicklung.....	27
Digitalisierung von Kommunen	29
Jugend	30
Themen für den 2. Zukunftsdialog	34
Impressum.....	37

Ziel des Berichts

Die Stadt Hüfingen führte vom 12. Januar bis 13. Februar 2022 eine Bürgerbefragung durch. Die Ergebnisse fließen in den 2. Hüfinger Zukunftsdialog ein, welcher voraussichtlich am 16. Mai 2022 stattfinden wird. In diesem möchte sich die Stadt mit den Bürgerinnen und Bürgern austauschen und gemeinsam wichtige Themenfelder der Stadt diskutieren. Der 2. Hüfinger Zukunftsdialog wird gemeinsam mit einer Spurgruppe vorbereitet, in welcher, neben der Stadtverwaltung, auch Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie Bürgerinnen und Bürger aus Hüfingen vertreten sind. Die translake GmbH unterstützt die Stadt Hüfingen beim Zukunftsdialog und der Durchführung sowie Auswertung der Bürgerbefragung.

Alle Einwohnerinnen und Einwohner ab 13 Jahren konnten online oder in Papierform an der Bürgerbefragung teilnehmen. Der Papierfragebogen wurde in einer Vollverteilung über den Hüfinger Boten an die Bürgerinnen und Bürger verteilt.

Die Befragung wurde von der Stadt u.a. über Plakate, Social Media, den Hüfinger Boten sowie per E-Mail an den Gemeinderat, an Vereine und Schulen mit der Bitte um Weiterleitung beworben. Außerdem wurden die Mitglieder der Spurgruppe darum gebeten, Vereine, Bekannte, Nachbarn, Freunde und Familie auf die Umfrage aufmerksam zu machen. Im Hüfinger Boten und auf der Webseite der Stadt wurden verschiedene Statements der Spurgruppe zur Bürgerbefragung abgebildet. Zudem wurde auf der Webseite der Stadt Hüfingen der Link zur Umfrage sichtbar auf der Startseite platziert. Alle Besucherinnen und Besucher wurden über ein Pop-Up Fenster auf die Befragung aufmerksam gemacht. Wer die Befragung (online oder in Papierform) ausgefüllt hatte, konnte bei einem Gewinnspiel mitmachen und einen von sechs „Südbaar handelt“-Gutscheinen gewinnen.

An der Befragung nahmen insgesamt 991 Personen teil. Dies entspricht einer Rücklaufquote von ca. 14,6% aller Einwohnerinnen und Einwohner ab einschließlich 13 Jahren. Es wurden 370 Papierfragebögen eingereicht. Da manche Haushalte gemeinsam einen Papierfragebogen ausgefüllt haben, nahmen insgesamt ca. 400 Bürgerinnen und Bürger in Papierform teil.

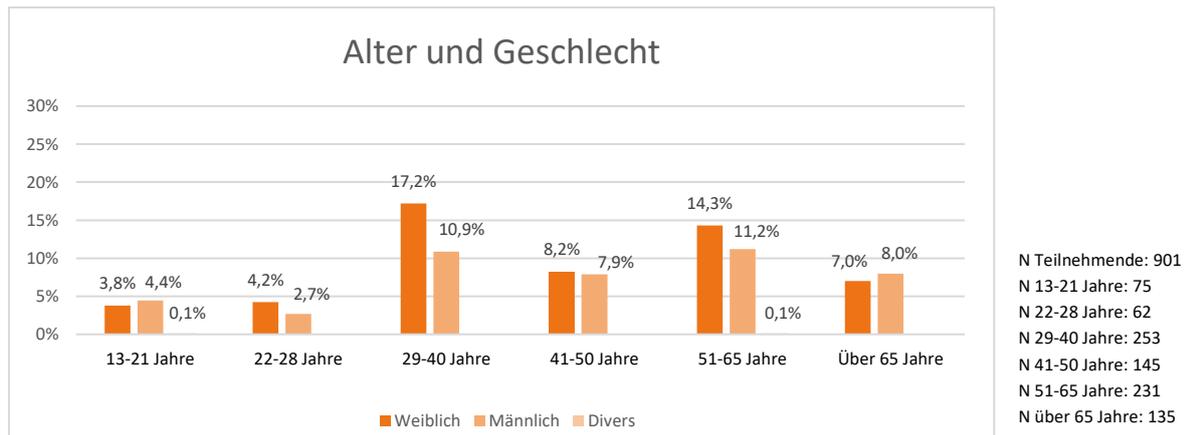
Die Befragung umfasste die Themenfelder Attraktivität Hüfingens, das Hallenbad Aquari, Natur und Umwelt, Wohnen und bauliche Entwicklung, Digitalisierung von Kommunen sowie einen extra Befragungsabschnitt für Jugendliche. Es nahmen 81 Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 13 und 21 Jahren sowie 878 Erwachsene über 21 Jahre teil. Es haben jedoch nicht alle Teilnehmenden ihr Alter angegeben, sodass die Gesamtzahl der Teilnehmenden höher ist.

In diesem Bericht werden die freiwilligen Angaben der Teilnehmenden dargestellt. Nicht jede Frage wurde von allen beantwortet. Die Anzahl der Teilnehmenden, die eine Frage beantwortet haben, wird jeweils in der Grafik mit "N Teilnehmende" dargestellt.

Statistische Daten

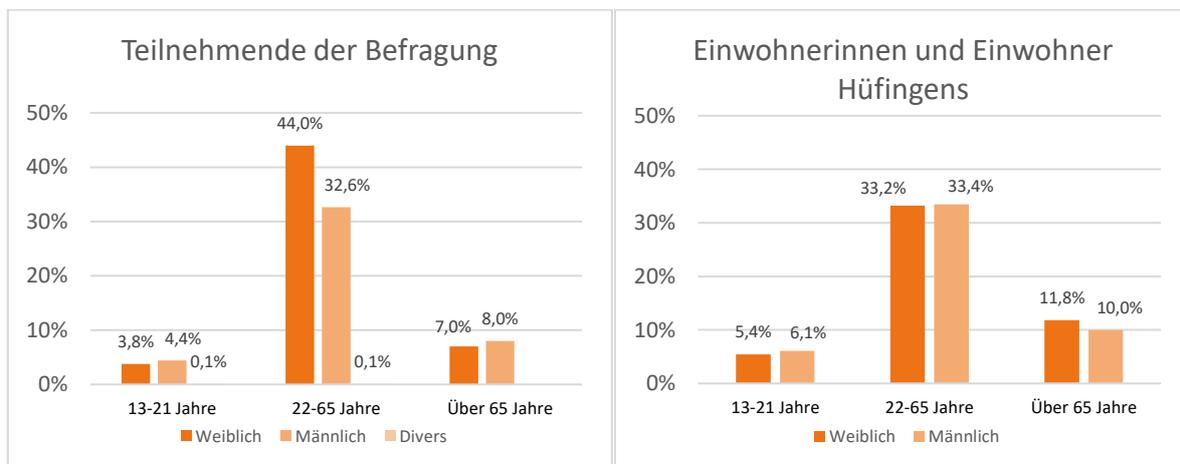
Im Folgenden werden statistische bzw. soziodemographische Daten dargestellt, welche die Befragten angegeben haben. Die Grafiken geben Aufschluss darüber, wer an der Umfrage teilgenommen hat. Es handelt sich um Daten zu Alter, Geschlecht, Wohnort sowie Staatsbürgerschaft. Die Angaben wurden den Antworten der Teilnehmenden entnommen.

Die meisten Teilnehmenden gehören der Altersgruppe der 29- bis 40-Jährigen an, gefolgt von den 51- bis 65-Jährigen.



Von den 901 Teilnehmenden, die sowohl ihr Geschlecht als auch ihr Alter angaben, ist die Verteilung zwischen Männern und Frauen ausgewogen. Divers wurde insgesamt von zwei Teilnehmenden angegeben. Ungefähr je ein Viertel der Teilnehmenden ist zwischen 29 und 40 Jahren oder zwischen 51 und 65 Jahre alt. 17,2% der Teilnehmenden sind weiblich und zwischen 29 und 40 Jahren. Jeder zehnte Teilnehmende ist männlich und zwischen 29 und 40 Jahren.

Die Verteilung der Teilnehmenden ist vergleichbar mit der Verteilung in der Bevölkerung Hüfingens hinsichtlich des Alters und Geschlechts, wie die Gegenüberstellung unten verdeutlicht. Lediglich die Teilnehmerinnen der mittleren Altersgruppe sind in der Befragung überproportional vertreten.

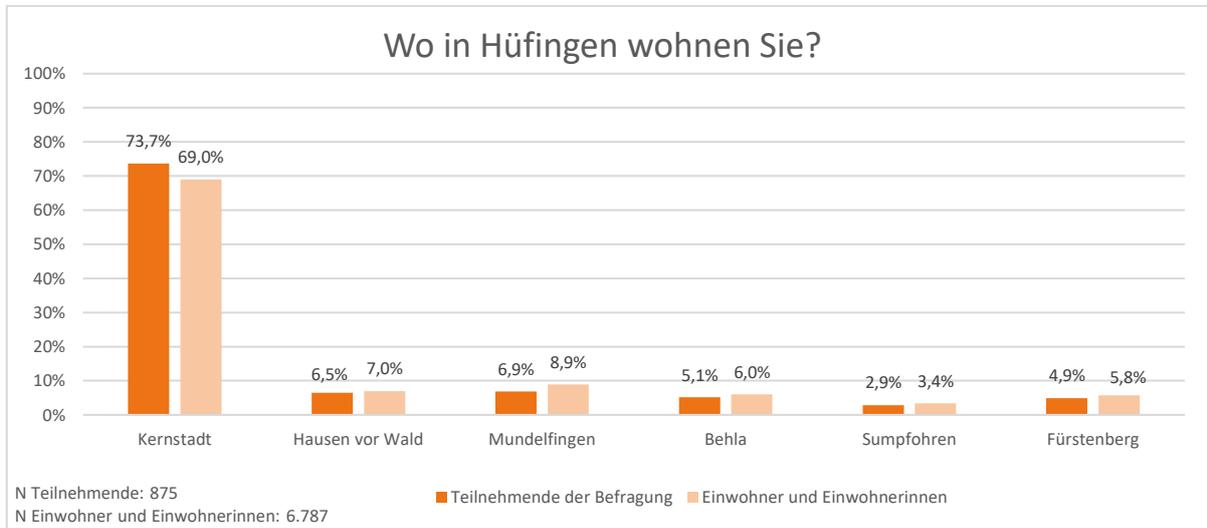


N Teilnehmende: 901
 N 13- 22 Jahre: 75
 N 22- 65 Jahre: 691
 N über 65 Jahre: 135

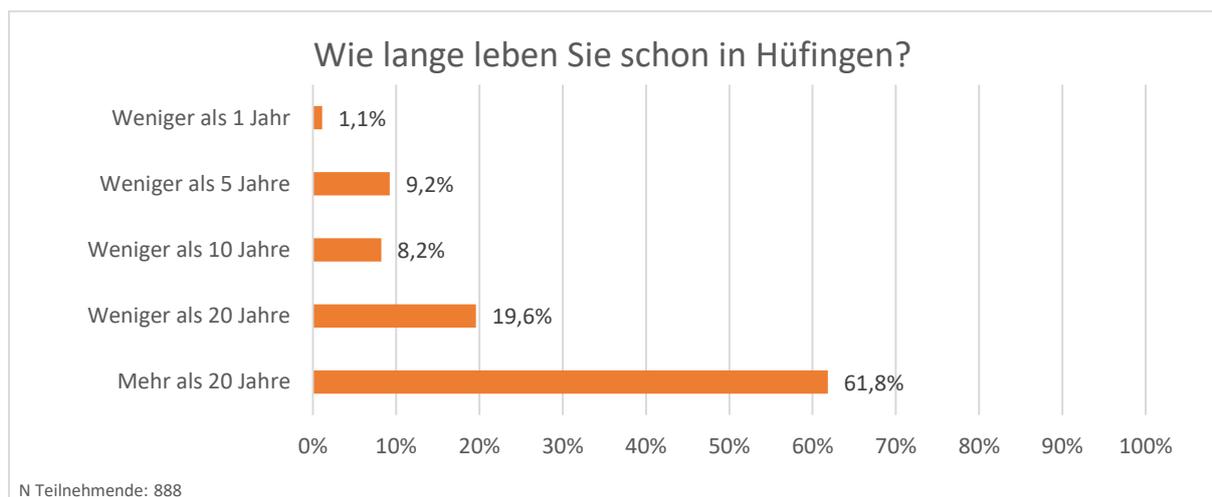
N Einwohnerinnen und Einwohner: 6.964
 N 13- 22 Jahre: 803
 N 22- 65 Jahre: 4643
 N über 65 Jahre: 1518

Hinweis: Die Vergleichsdaten wurden von der Stadt Hüfingen im März 2022 bereitgestellt. Divers ist hier nicht aufgeführt.

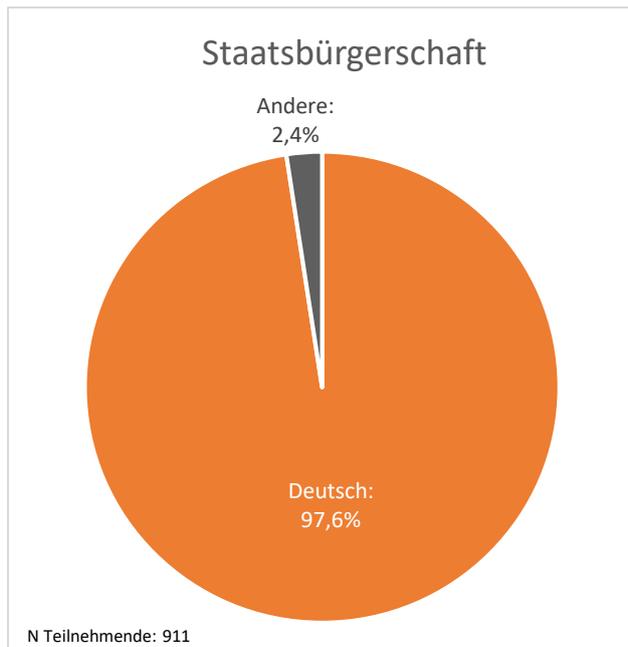
Der Vergleich zwischen den Teilnehmenden und der Einwohnerschaft Hüfingens zeigt, dass auch die Verteilung hinsichtlich der Wohnorte Hüfingens verhältnismäßig ist. Der Großteil der 875 Teilnehmenden (73,7%), die ihren Wohnort angegeben haben, lebt in der Kernstadt.



Hinweis: Die Vergleichsdaten wurden von der Stadt Hüfingen im März 2022 bereitgestellt.



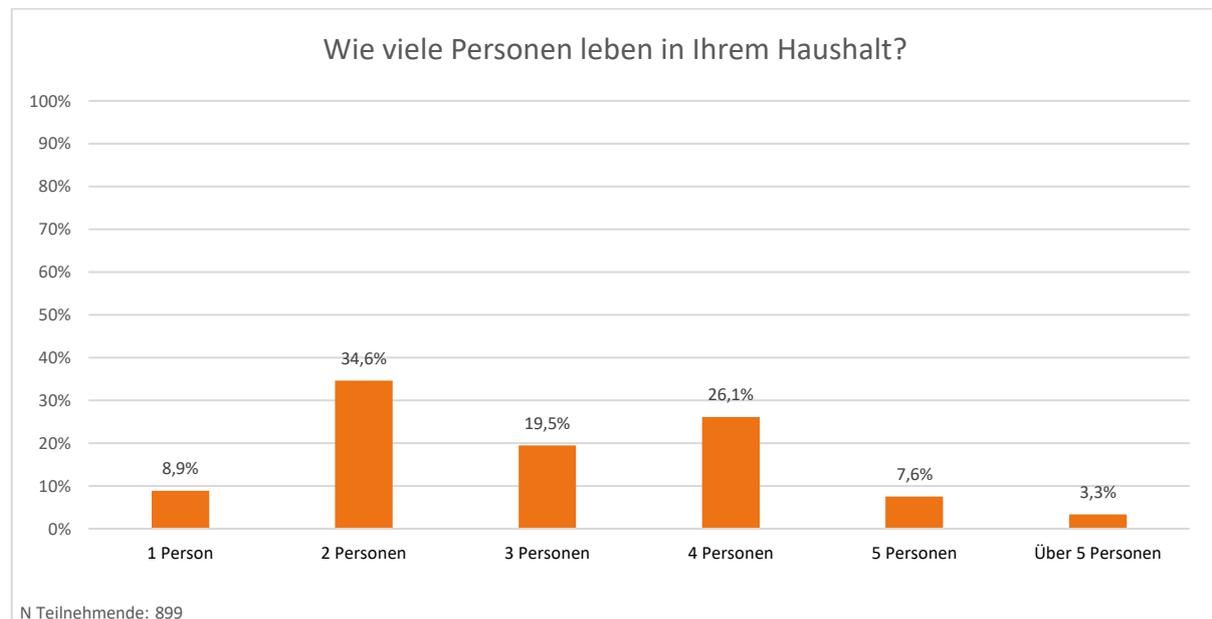
Der Großteil der Teilnehmenden lebt schon über zwanzig Jahre in Hüfingen (61,8%). Der kleinste Anteil der 888 Teilnehmenden, die hier eine Angabe gemacht haben, wohnt seit weniger als einem Jahr in Hüfingen (1,1%).



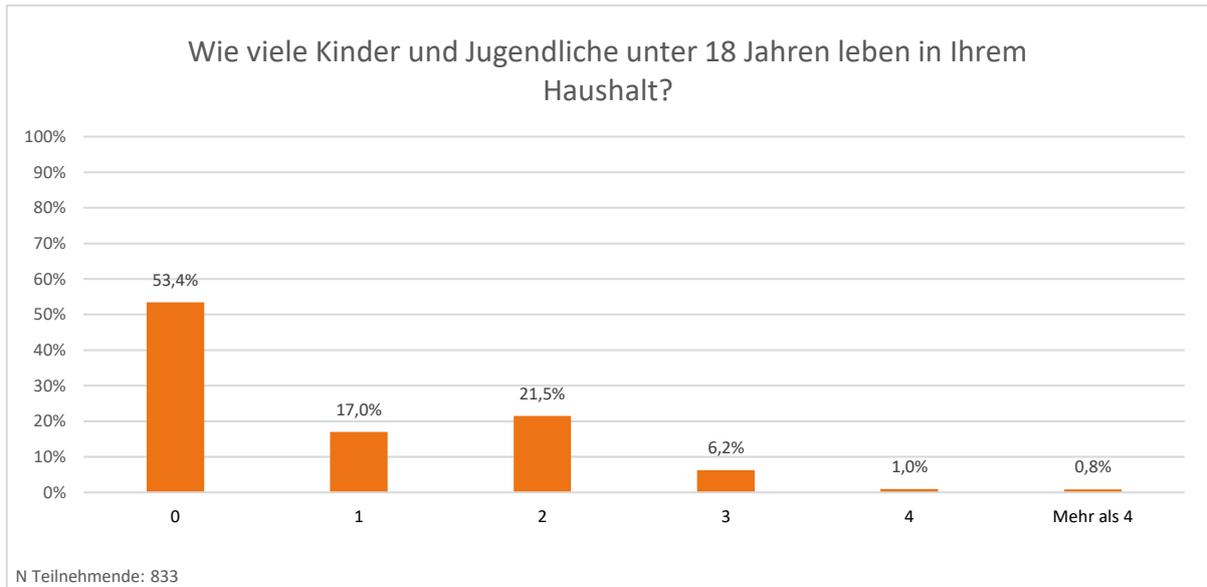
97,6% der Teilnehmenden gaben an, die deutsche Staatsbürgerschaft zu haben. 1,5% besitzen eine ausländische Staatsbürgerschaft und 0,9% haben eine doppelte Staatsbürgerschaft. Andere angegebene Staatsbürgerschaften waren spanisch (2), schweizerisch (2), kroatisch, estnisch, japanisch, griechisch, italienisch, türkisch, slowenisch, österreichisch, iranisch, serbisch, syrisch, französisch, portugiesisch.

Haushalte

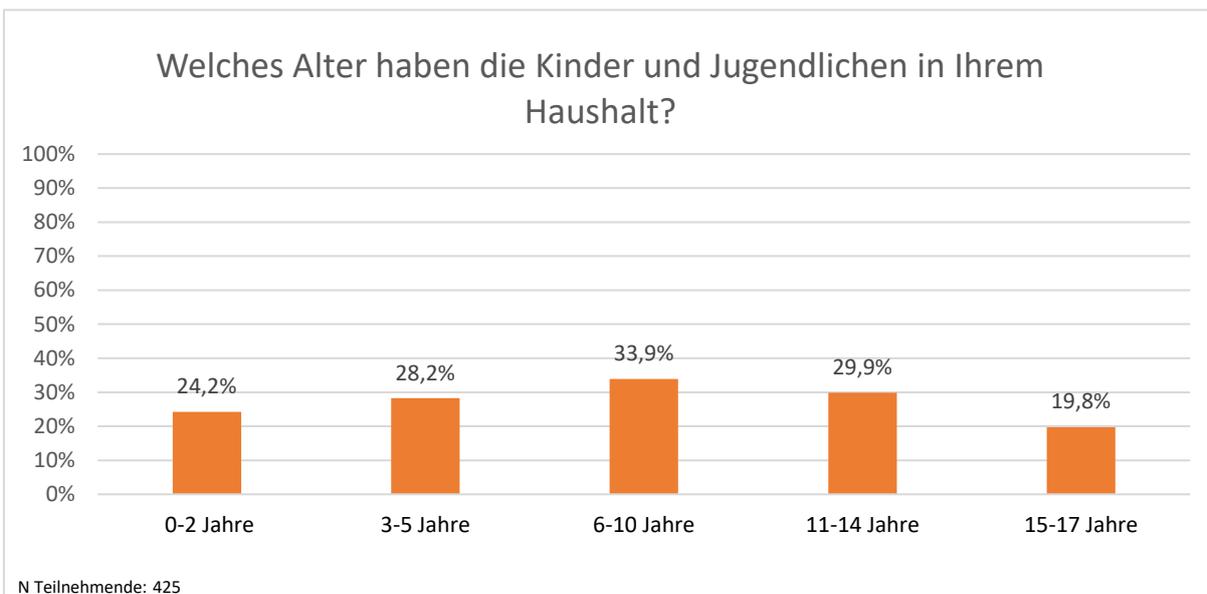
Ein weiterer Themenkomplex der soziodemographischen Angaben befasst sich mit den Haushalten.



Die meisten der 899 Teilnehmenden, die auf diese Frage geantwortet haben, teilen sich den Haushalt mit einer weiteren Person. An zweiter Stelle wurden Haushalte mit drei weiteren Personen angegeben (26,1%). Über die Hälfte der Teilnehmenden wohnt mit mindestens 3 Personen im Haushalt. Dies deutet darauf hin, dass viele Familien bei der Befragung mitgemacht haben.



Fast die Hälfte der Teilnehmenden leben in Haushalten mit Kindern oder Jugendlichen unter 18 Jahren (47,6%). Die meisten teilnehmenden Familien leben mit 2 Kindern und Jugendlichen im Haushalt (21,5%).

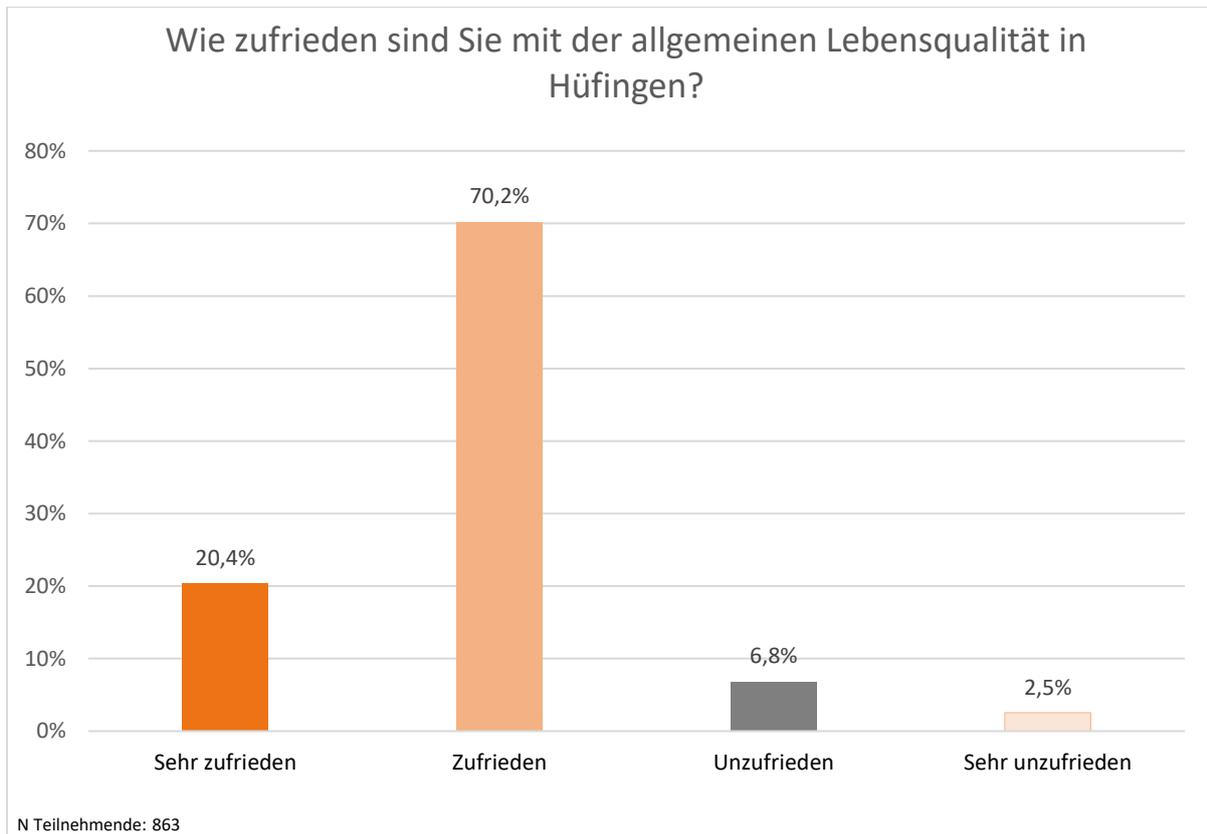


Auf die Frage nach dem Alter der in den Haushalten lebenden Kinder und Jugendlichen konnten die Teilnehmenden mehrere Möglichkeiten auswählen. Insgesamt nahmen 425 Personen teil, die das Alter der im Haushalt der im Haushalt lebenden Kinder und Jugendlichen angegeben haben. Dabei sind alle Altersgruppen recht gleichmäßig vertreten. Die meisten Antworten fallen auf die 6- bis 10-Jährigen (33,9%). Dies ist jedoch auch die Antwortkategorie, die die meisten Jahrgänge umfasst.

Themenfeld Attraktivität Hüfingen

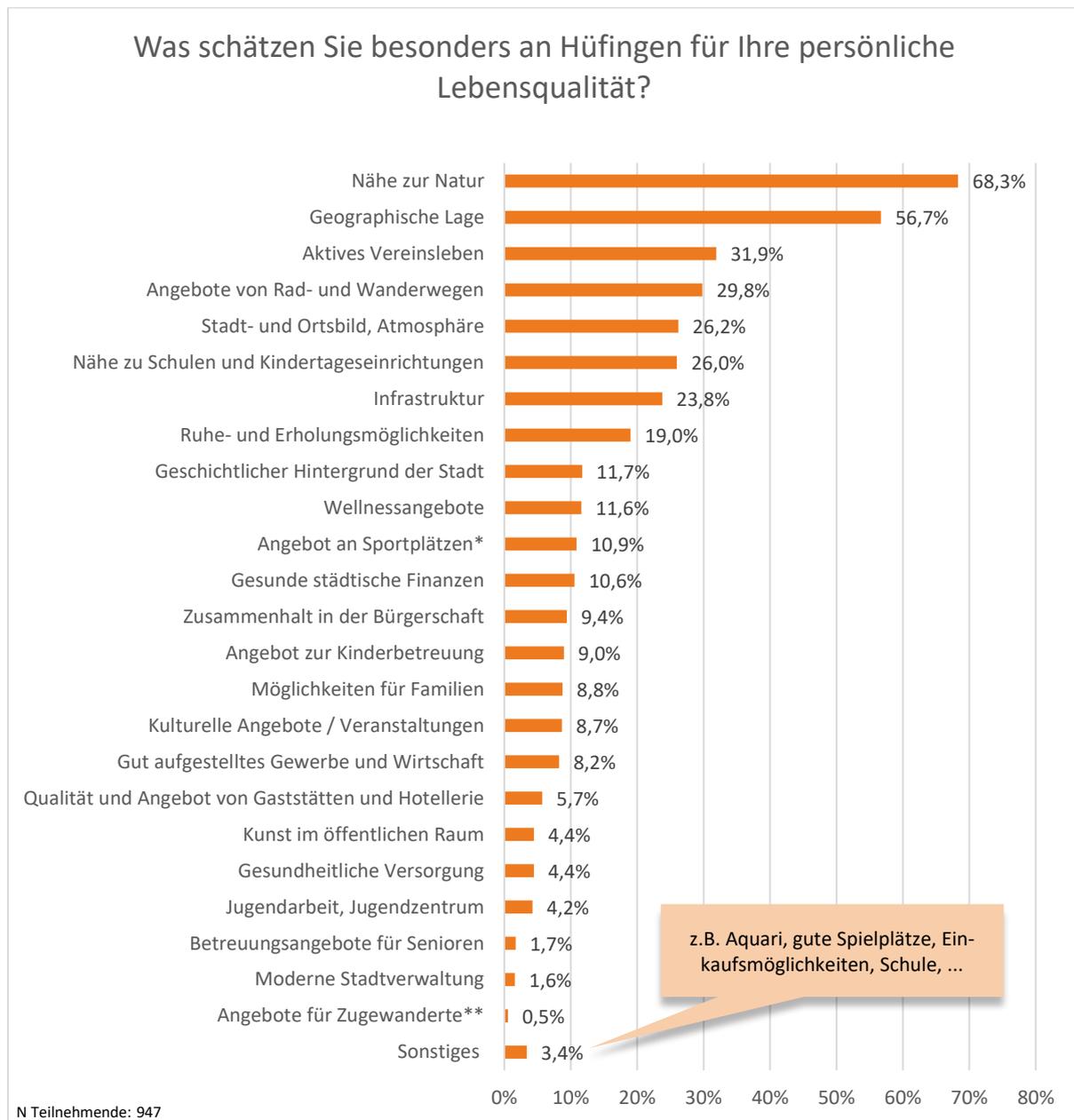
Das Themenfeld Attraktivität beinhaltet Fragen zur Lebensqualität, den Stärken und den Entwicklungsmöglichkeiten Hüfingens.

Zufriedenheit mit der allgemeinen Lebensqualität



Die erste Frage beschäftigt sich mit der allgemeinen Lebensqualität in Hüfingen. Neun von zehn Personen gaben an, mindestens zufrieden zu sein. Insgesamt gaben sogar jede und jeder Fünfte an, sehr zufrieden mit der allgemeinen Lebensqualität in Hüfingen zu sein.

Persönliche Lebensqualität



* Angebot an Sportplätzen (Fußball, Basketball, etc.)

** Angebote für Menschen, die aus anderen Ländern nach Deutschland zugewandert sind (Sprachkurse, Weiterbildungen, unterstützende Netzwerke, etc.)

Als nächstes wurden die Teilnehmenden gefragt, was sie in Hüfingen besonders für ihre persönliche Lebensqualität schätzen. Die Teilnehmenden konnten dabei bis zu 5 Antworten geben. Im Schnitt gaben die Teilnehmenden bei dieser Frage ungefähr 4 Antworten.

Mit deutlichem Abstand wurden „Nähe zur Natur“ (68,3%) und „geographische Lage“ (56,7%) angegeben.

Unter „Sonstiges“ (3,4%) wurde am häufigsten das Aquari genannt. Aber auch die örtlichen Einkaufsmöglichkeiten und die Schule tragen zur Lebensqualität Hüfingens bei.



* Angebot an Sportplätzen (Fußball, Basketball, etc.)

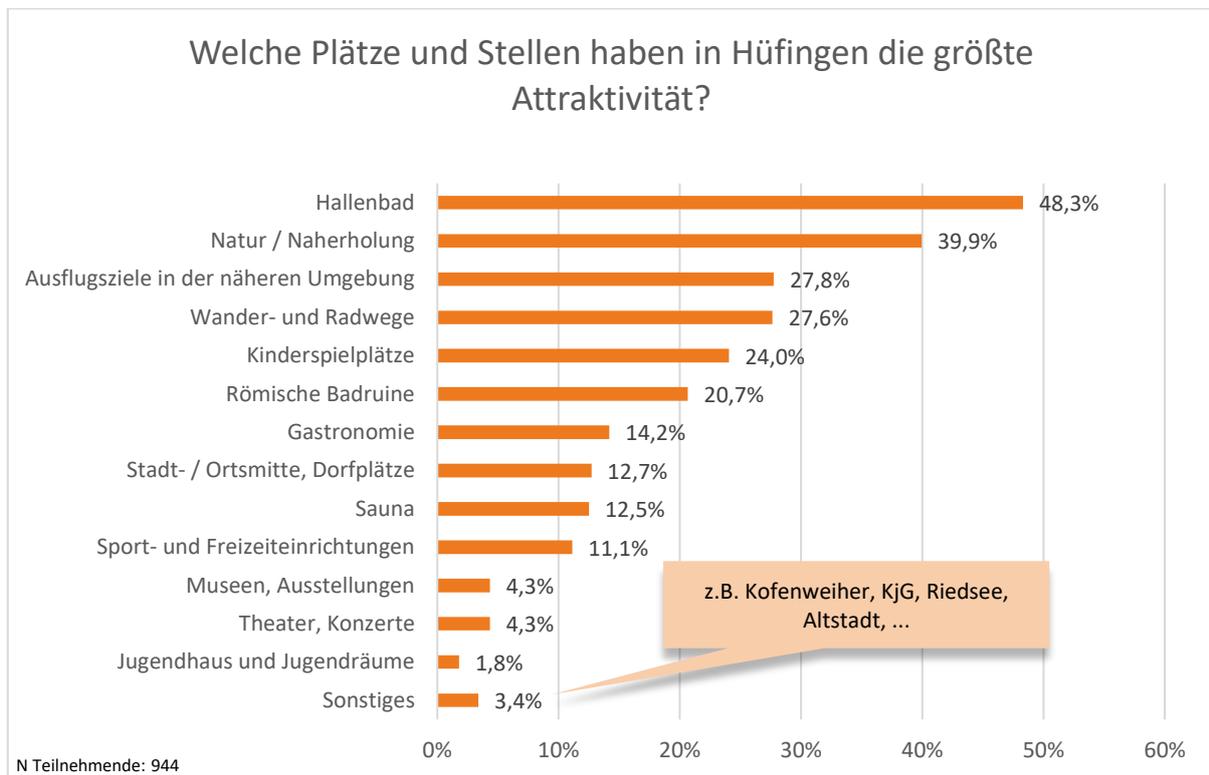
** Angebote für Menschen, die aus anderen Ländern nach Deutschland zugewandert sind (Sprachkurse, Weiterbildungen, unterstützende Netzwerke, etc.)

*** Geschichtlicher Hintergrund der Stadt im Stadtbild und Stadtleben

Entwicklungsmöglichkeiten sahen die Befragten besonders bei der Qualität und dem Angebot von Gaststätten und Hotellerie. 38,5% der Teilnehmenden gaben hier eine ihrer fünf Stimmen. Je jede bzw. jeder Vierte gaben eine der drei möglichen Stimmen der Antwortoption „Jugendarbeit, Jugendzentrum“ oder „Gesundheitliche Versorgung“.

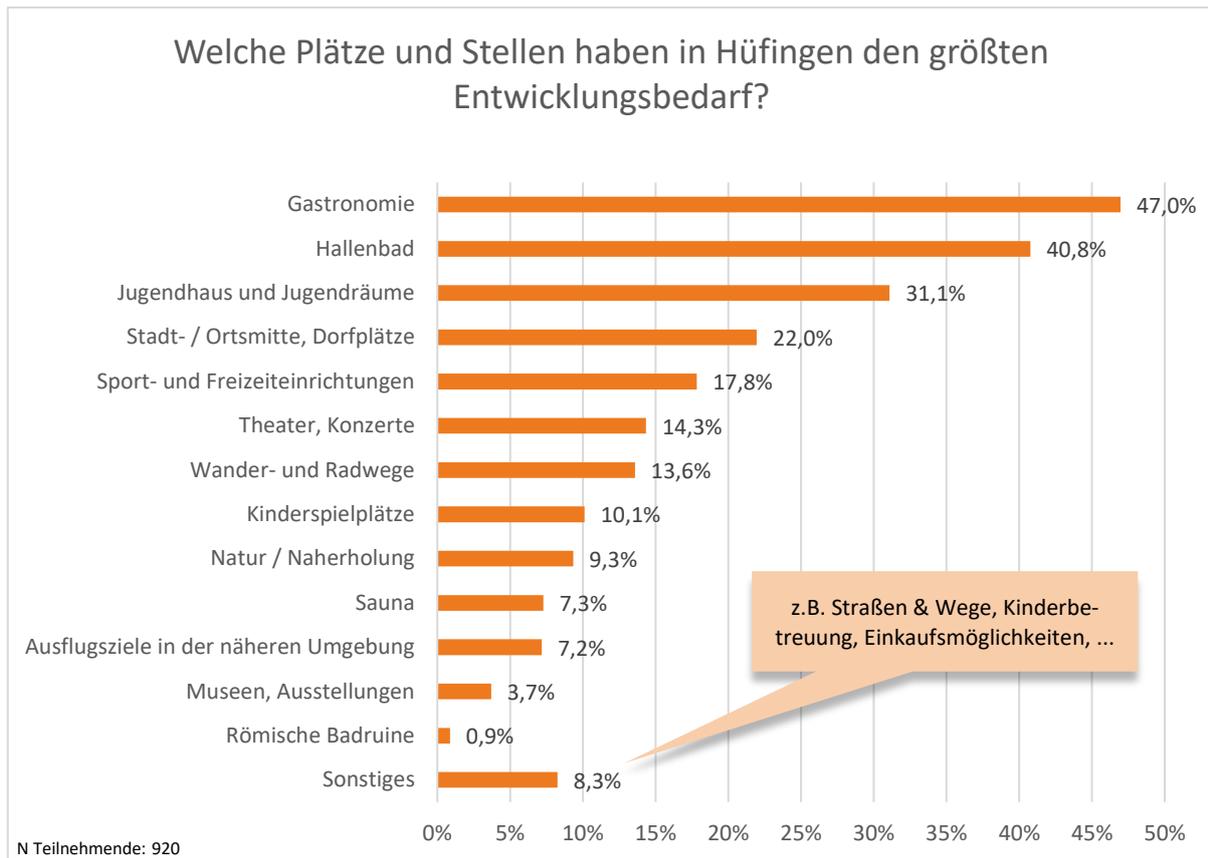
Unter „Sonstiges“ (12,3%) gaben die Teilnehmenden z.B. Antworten im Bereich des Verkehrs, der Infrastruktur aber auch der Natur rund um Hüfingen. Abgesehen davon hatten die Bürgerinnen und Bürger sehr verschiedene Anregungen für Entwicklungsmöglichkeiten. So gab eine Person bspw. die städtische Weihnachtsbeleuchtung an.

Attraktivität der Plätze und Stellen in Hüfingen



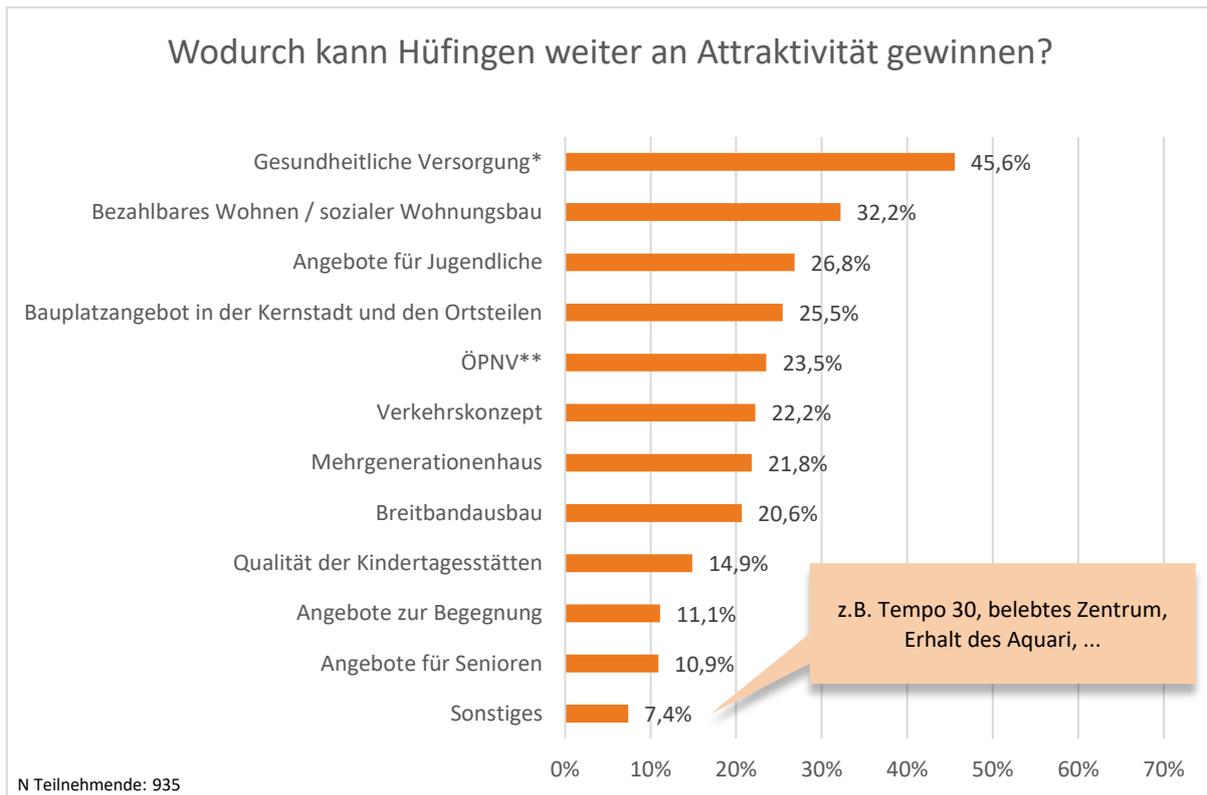
Auch hier konnten die Teilnehmenden wieder bis zu drei Angaben machen. Fast jede bzw. jeder Zweite gab an, dass das Hallenbad in Hüfingen zu den Plätzen mit der größten Attraktivität gehört. Mit einem Unterschied von knapp zehn Prozentpunkten wurde „Natur und Naherholung“ am zweithäufigsten genannt. Die Ausflugsziele in der näheren Umgebung sowie die Rad- und Wanderwege haben für jeden bzw. jede vierte der Teilnehmenden die größte Attraktivität. Auch die Kinderspielplätze wurden von knapp einem Viertel genannt.

Unter „Sonstiges“ (3,4%) nannten die Teilnehmenden vor allem den Kofenweiher, aber auch den Riedsee oder andere Naherholungsmöglichkeiten in der Natur rund um Hüfingen. Auch die Vereine und die Katholische junge Gemeinde sind für einige Hüfingerinnen und Hüfinger am attraktivsten. Ebenso wurden der Töpfermarkt und die Altstadt genannt.



Bei dieser Frage konnten die Befragten angeben, welche Plätze und Stellen den größten Entwicklungsbedarf in Hüfingen haben. Knapp die Hälfte der Teilnehmenden gab mit einer ihrer drei Stimmen an, dass die Gastronomie den größten Entwicklungsbedarf besitzt. Die zweithäufigsten Antworten entfielen auf das Hallenbad (40,8%). Knapp ein Drittel der Befragten gab „Jugendhaus und Jugendräume“ an.

Unter „Sonstiges“ (8,3%) nannten die Befragten vor allem Verbesserungen von Straßen und Wegen, Kinderbetreuung und Einkaufsmöglichkeiten. Aber auch Unterstützung für die Entwicklung einer alternativen Kulturszene oder Verbesserungspotenzial im Bereich der Friedhöfe wurden von den Teilnehmenden angegeben.



* Gesundheitliche Versorgung (z.B. Ärztehaus)

** Ausbau und Verbesserung von öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus und Bahn)

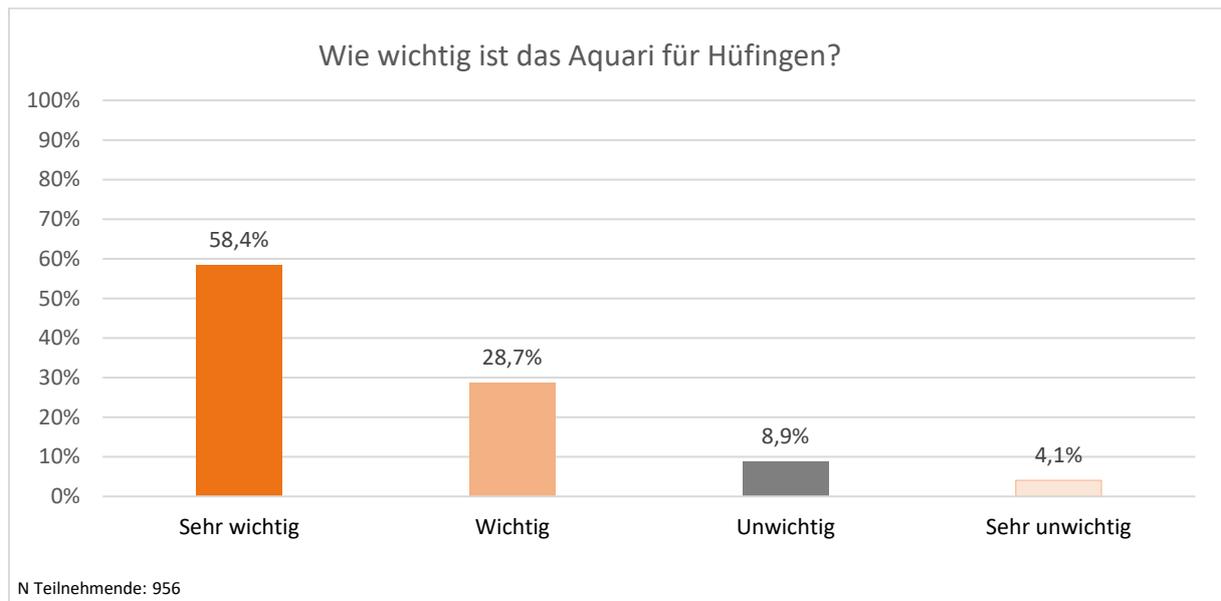
Auch bei der letzten Frage des Themenblocks hatten die Befragten drei Antwortmöglichkeiten. Die meisten entfielen dabei auf „Gesundheitliche Versorgung (z.B. Ärztehaus)“ (45,6%). Knapp ein Drittel gab an, dass Hüfingen durch bezahlbaren Wohnraum und sozialen Wohnungsbau weiter an Attraktivität gewinnen könnte. „Angebote für Jugendliche“ und „Bauplatzangebot in der Kernstadt und den Ortsteilen“ wurden von jeder bzw. jedem Vierten angegeben. Die weiteren Antworten wurden jeweils mit einer recht ähnlichen Häufigkeit genannt (ausgenommen „Qualität der Kindertagesstätten“ mit 14,9%, „Angebote zur Begegnung“ mit 11,1% und „Angebote für Senioren“ mit 10,9%).

Unter „Sonstiges“ (7,4%) wurde mehrfach „Verkehrsberuhigung“ oder „Tempo 30“ genannt. Die Teilnehmenden sehen aber auch in der Belebung des Stadtzentrums, dem Erhalt des Aquari sowie bei den Themen altersgerechtes Wohnen und Nachhaltigkeit Möglichkeiten, die Attraktivität der Stadt zu steigern.

Themenfeld Aquari

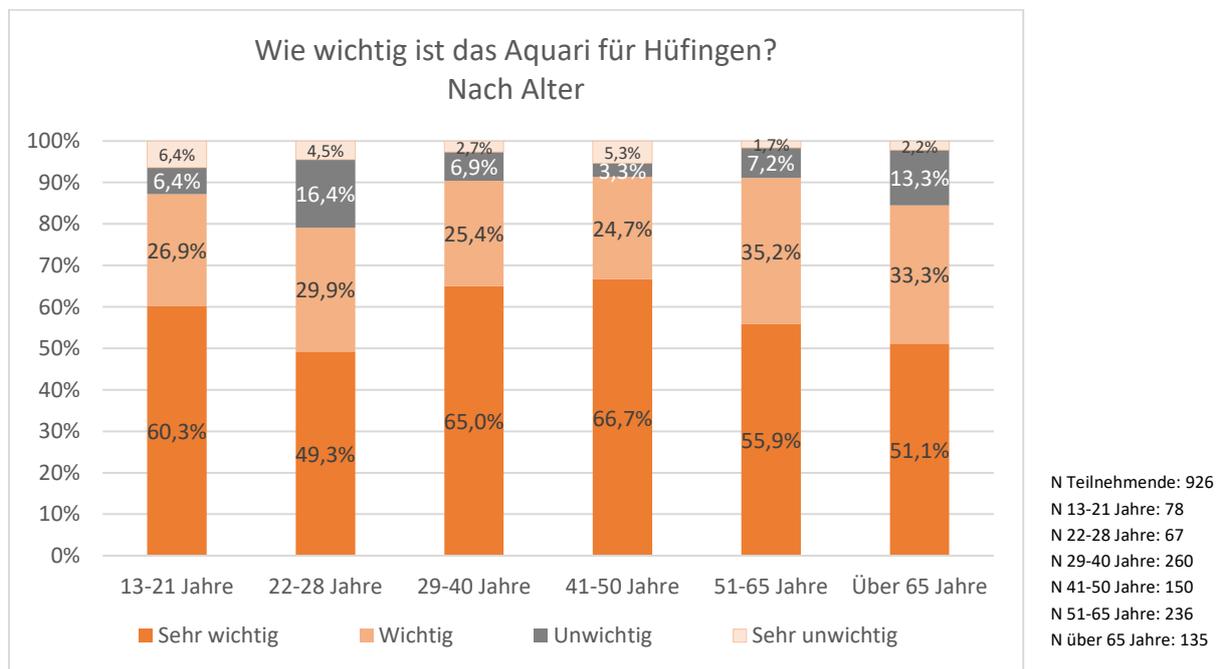
Das Themenfeld Aquari umfasst Fragen zur Einstellung gegenüber dem Hallenbad Aquari und dessen Sauna. Auch die Nutzung wurde abgefragt. Die Befragten konnten am Ende des Themenbereichs angeben, wo sie die Zukunft des Aquari sehen.

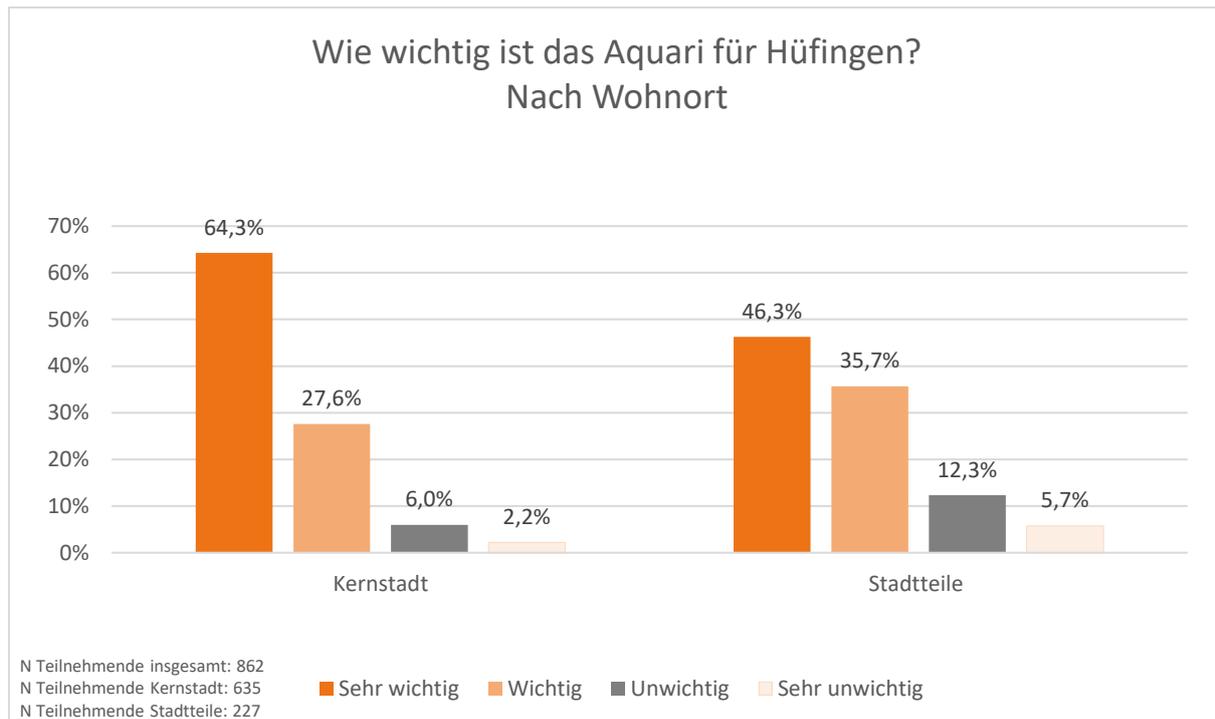
Aquari Hallenbad



Von den 956 Teilnehmenden, die diese Frage beantwortet haben, schätzen 87,1% das Hallenbad Aquari als sehr wichtig oder wichtig für Hüfingen ein.

Auch wenn man die Verteilung über alle Altersgruppen betrachtet, wird das Aquari zu mindestens 79% (der 926 Teilnehmenden, die ihr Alter angegeben und die Frage beantwortet haben) als sehr wichtig oder wichtig erachtet.

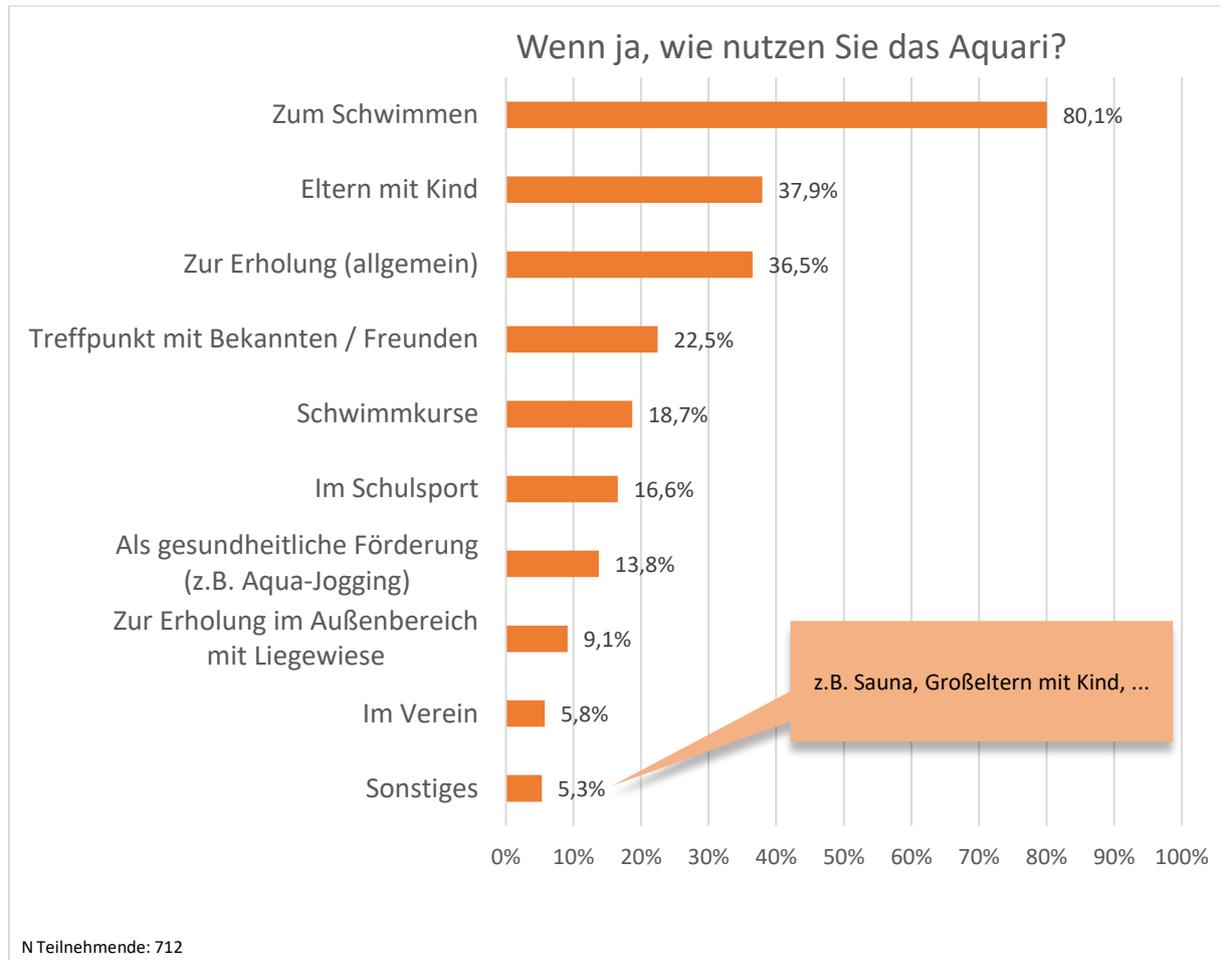




Wenn man die Verteilung der Antworten nach Wohnort betrachtet, werden Unterschiede zwischen der Kernstadt und den zusammengefassten Stadtteilen ersichtlich. 91,9% der Teilnehmenden aus der Kernstadt geben an, dass das Aquari sehr wichtig oder wichtig für sie sei. In den Stadtteilen sind dies 82%: Die Spitze „Sehr wichtig“ unterscheidet sich zwischen Kernstadt (64,3%) und Stadtteilen (46,3%) um 18 Prozentpunkte.

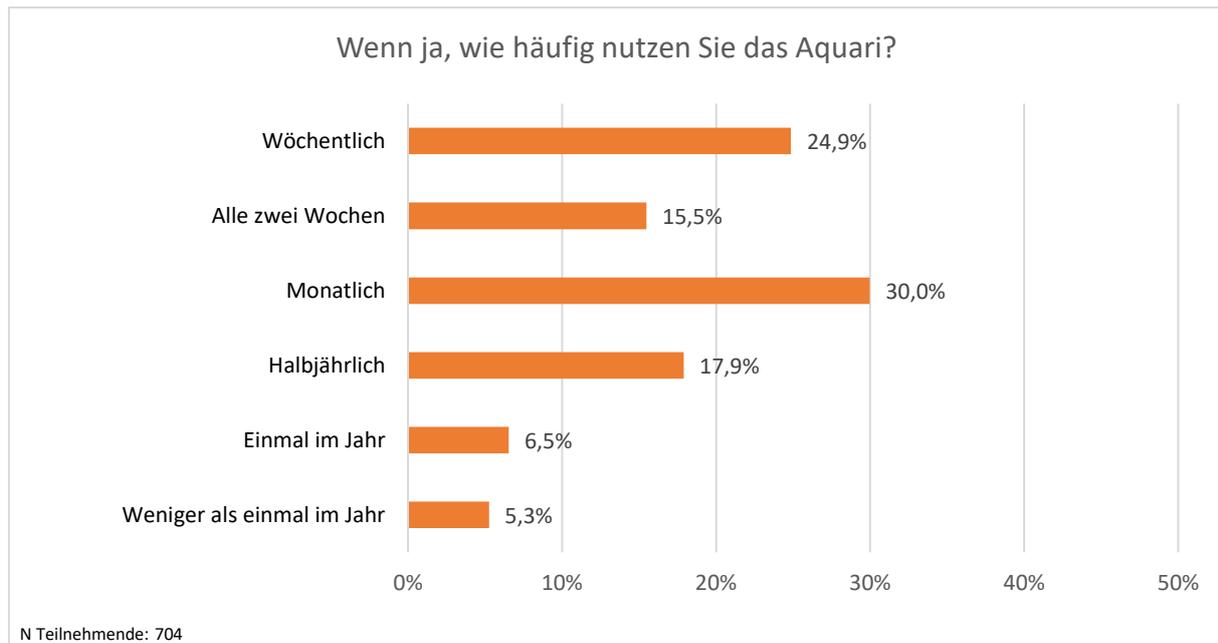


Drei von vier Teilnehmenden haben das Aquari in den letzten drei Jahren genutzt oder pflegen die Absicht, es im Folgejahr zu nutzen. Ungefähr dieses Verhältnis zeigt sich, mit kleinen Unterschieden, über alle Altersgruppen hinweg. Zudem wurden die Antworten der Teilnehmenden nach Wohnort betrachtet. Die Kernstadt weist im Vergleich zu den zusammengefassten Stadtteilen keinen relevanten Unterschied auf. Werden die Stadtteile einzeln verglichen, gibt es teilweise Unterschiede, ob das Aquari tendenziell genutzt wird. Einzeln betrachtet bejahen zwischen 83,9% (Behla) und 64,0% (Sumpfohren) der Teilnehmenden aus den Stadtteilen die Frage. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass die Fallzahlen in den einzelnen Stadtteilen teilweise sehr gering sind (z.B. 31 Teilnehmende aus Behla und 25 Teilnehmende aus Sumpfohren haben diese Frage beantwortet). Somit ist es fraglich, ob die Effekte auf den Wohnort zurückzuführen sind.

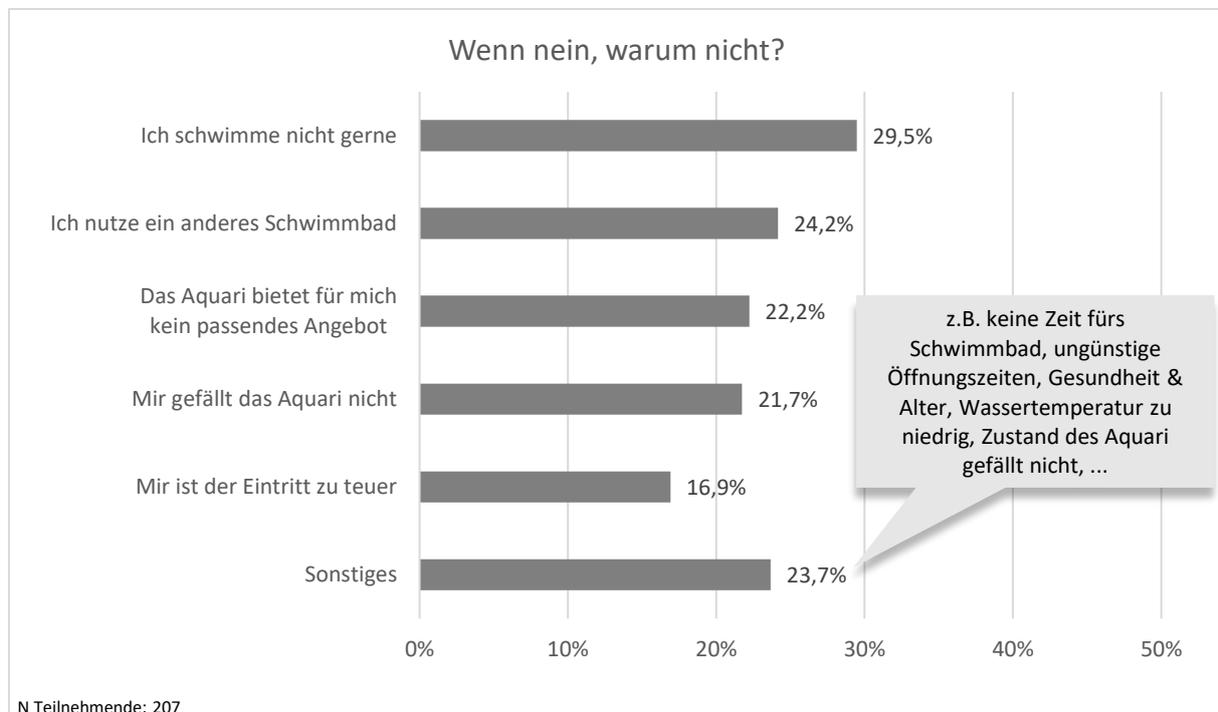


Die Nutzung des Aquari ist sehr vielfältig und erstreckt sich von sportlicher Betätigung (im Verein, Schulsport oder in Schwimmkursen) über Gesundheitsaktivitäten (Erholung und Gesundheitstraining) zum Hallenbad als sozialen Ort und Treffpunkt (Eltern mit Kind oder Freunde und Bekannte). Bei dieser Frage konnten die Teilnehmenden bis zu drei Antworten geben. Als Hauptmotiv wurde von 80,1% der 712 Teilnehmenden, die diese Frage beantwortet haben, das Schwimmen genannt. Die Antwortkategorien zum Hallenbad als sozialen Ort und Treffpunkt sowie der Freizeitgestaltung wurden ebenfalls von zwischen 37,9% („Eltern mit Kind“) und 22,5% („Treffpunkt mit Bekannten / Freunden“) der Teilnehmenden genannt. Schwimmkurse sowie sportliche und gesundheitliche Nutzungsgründe wurden im Vergleich seltener angegeben.

In der Kategorie „Sonstiges“ beschrieben 5,3% der Teilnehmenden andere Nutzungen des Aquari. Hierbei wurde recht häufig von Großeltern, die mit ihren Enkelkindern das Aquari besuchen, berichtet.



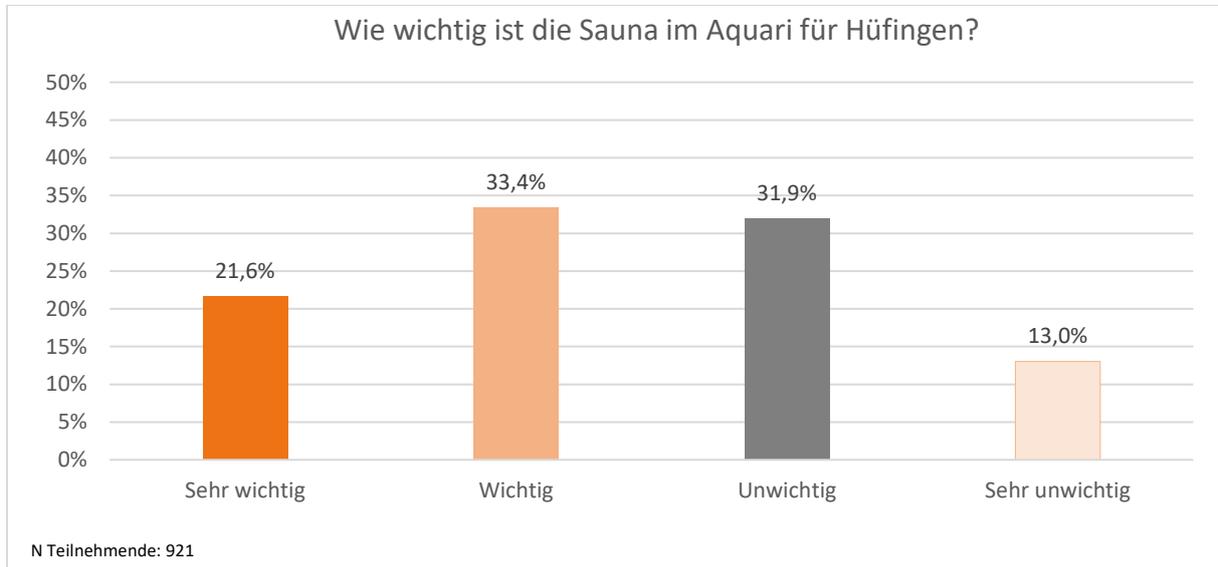
Die Teilnehmenden, die das Aquari genutzt haben oder nutzen möchten, wurde gebeten anzugeben, wie oft sie dies tun. Es fällt auf, dass die meisten Teilnehmenden, die das Aquari nutzen, dieses regelmäßig besuchen. Am häufigsten wurde von 30% der 704 Teilnehmenden, die diese Frage beantwortet haben, ein monatlicher Besuch angegeben. Jede bzw. jeder vierte Teilnehmende nutzt das Aquari wöchentlich. Die wenigsten Teilnehmenden (5,3%) nutzen das Aquari seltener als einmal im Jahr.



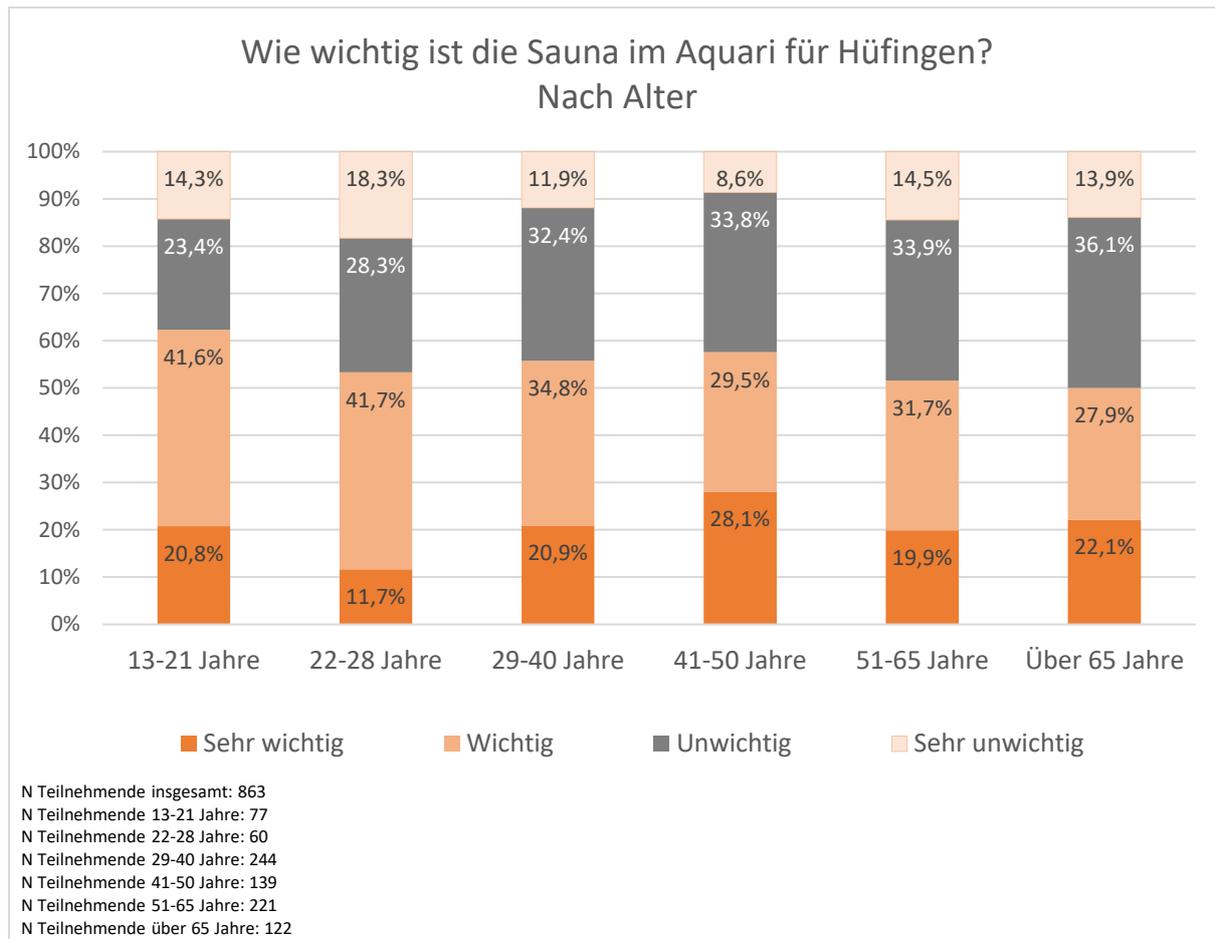
Personen, die das Aquari nicht genutzt haben und dies auch zukünftig nicht möchten, wurden nach ihren Beweggründen gefragt. Dabei waren Mehrfachnennungen (bis zu drei Antworten) möglich. 207 Befragte gaben hierzu Auskunft. Die Verteilung auf die verschiedenen Antwortoptionen ist sehr ausgewogen. Die Antwortenden schwimmen nicht gerne (29,5%), nutzen ein anderes Schwimmbad als das Aquari (24,2%) und/oder finden dort kein passendes Angebot (22,2%). Weiterhin wurde

angegeben, dass das Aquari nicht gefällt (21,7%), der Eintritt zu teuer sei (16,9%) oder andere Gründe gegen den Besuch sprechen („Sonstiges“) (23,7%). Recht häufig wurde bei „Sonstiges“ die als sehr niedrig empfundene Wassertemperatur angegeben.

Aquari Sauna



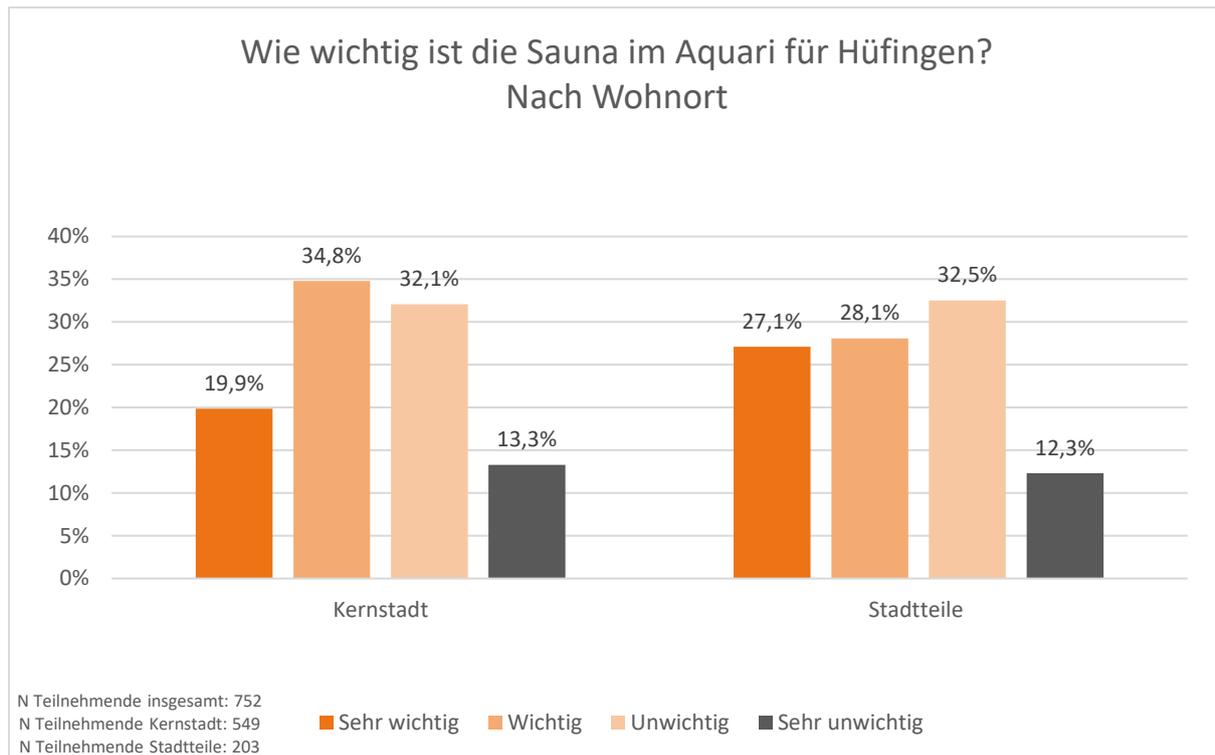
Nach dem Hallenbad wurden die Teilnehmenden zu der Sauna im Aquari befragt. Bei der Frage nach der Wichtigkeit der Sauna für Hüfingen ergibt sich im Gegensatz zu der sehr positiven Rückmeldung bezüglich des Hallenbads ein gemischteres Stimmungsbild. 55% der Teilnehmenden empfinden die Sauna im Aquari als sehr wichtig oder wichtig. Ca. 45% der Teilnehmenden gaben an, dass sie die Sauna im Aquari als unwichtig oder sehr unwichtig erachten.



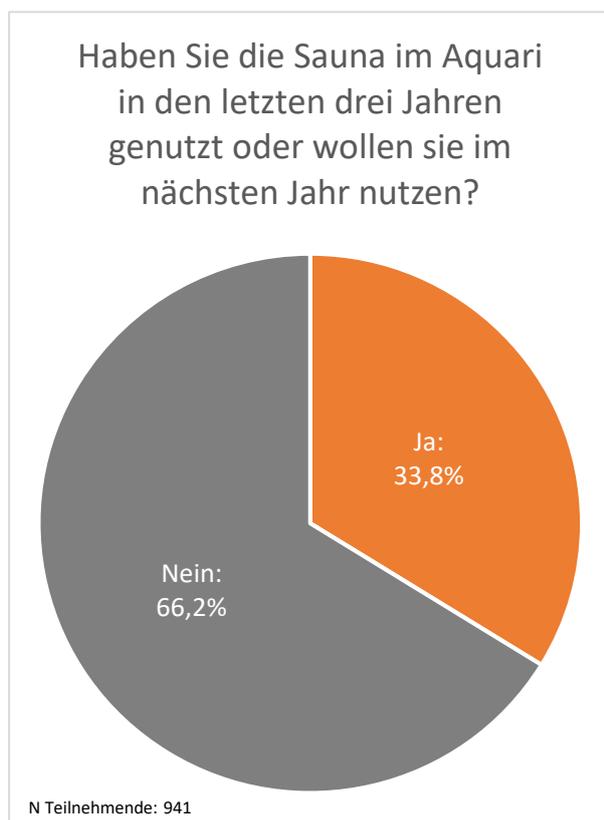
Betrachtet man die Antwortenden der Teilnehmenden nach Alter, so ergeben sich nur minimale Unterschiede. Die Gruppe der 41- bis 50-Jährigen gab am häufigsten „Sehr wichtig“ an (28,1%) und am seltensten „Sehr unwichtig“ (8,6%). Dementgegen steht die Gruppe der 22- bis 28-Jährigen. Sie gab am häufigsten „Sehr unwichtig“ (18,3%) und am seltensten „Sehr wichtig“ (11,7%) an. Jedoch gaben 41,7% der Teilnehmenden zwischen 22 und 28 Jahren an, dass sie die Sauna als wichtig erachteten.

In der Gruppe der 13 bis 21-Jährigen erachteten im Vergleich zu den anderen Altersgruppen die meisten Teilnehmenden die Sauna als sehr wichtig oder wichtig (62,4%). Mit nur geringem Unterschied folgen die Altersgruppe 41 bis 50-Jahren (57,6%), die Altersgruppe der 29 bis 40-Jährigen (55,7%), die Altersgruppe der 22 bis 28-Jährigen (53,7%), die Altersgruppe der 51 bis 65-Jährigen (51,7%) sowie die Altersgruppe über 65-Jähriger (50%).

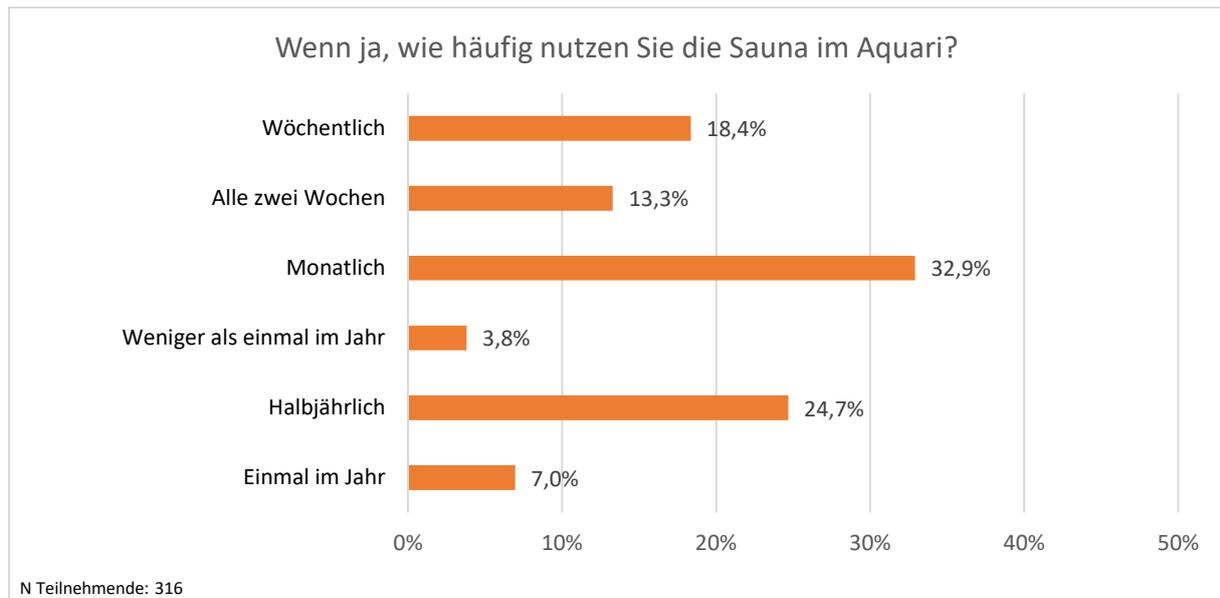
Es ist zu beachten, dass hier nur die Antworten der Teilnehmenden aufgezeigt werden, die sowohl die Frage zur Sauna im Aquari beantwortet als auch ihr Alter angegeben haben.



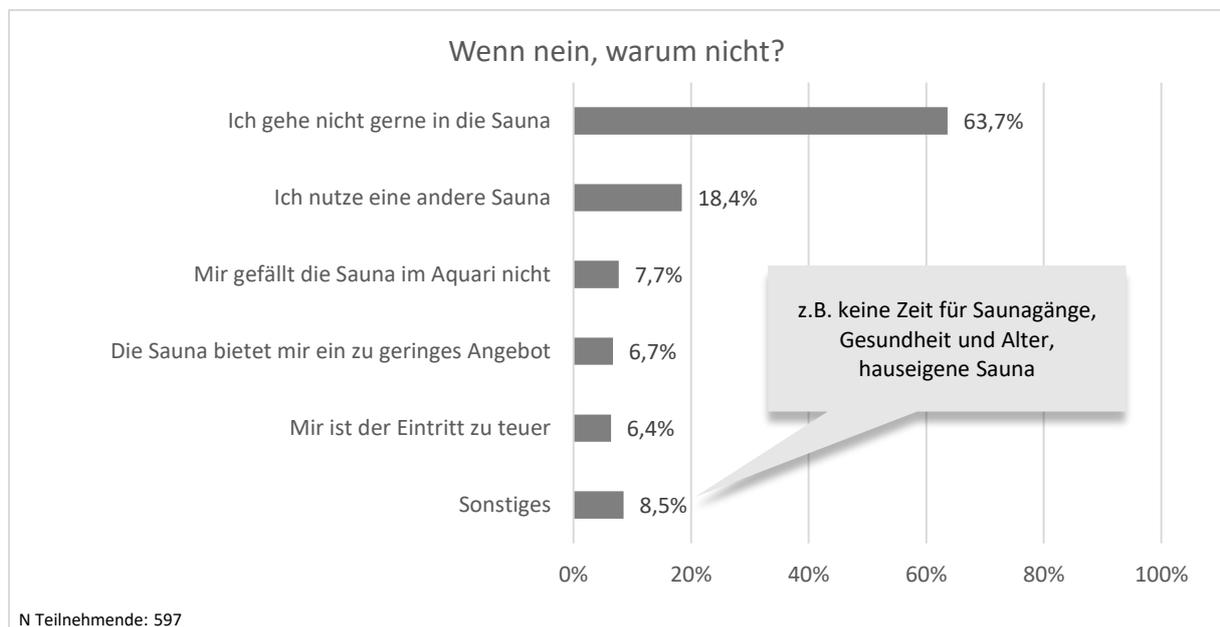
Wenn man die Antworten der Teilnehmenden nach Wohnort betrachtet, ergeben sich vor allem Unterschiede in der Verteilung auf die Antwortmöglichkeiten „Sehr wichtig“ und „Wichtig“. In der Kernstadt gab jede bzw. jeder Fünfte an, dass die Sauna sehr wichtig ist. In den Stadtteilen hat dies zusammengefasst mehr als jede bzw. jeder Vierte angegeben. Zu berücksichtigen ist, dass hier weniger Teilnehmende gezählt werden als bei anderen Fragen. 752 Personen haben sowohl auf diese Frage als auch die Frage nach dem Wohnort geantwortet.



Ein Drittel der Teilnehmenden hat die Sauna des Aquari in den letzten drei Jahren genutzt oder pflegt die Absicht, sie im Folgejahr zu nutzen. Ungefähr dieses Verhältnis zeigt sich, mit kleinen Unterschieden, über alle Altersgruppen hinweg. Zudem wurden die Antworten der Teilnehmenden nach Wohnort betrachtet. Die Kernstadt weist im Vergleich zu den zusammengefassten Stadtteilen keinen relevanten Unterschied auf. Werden die Stadtteile einzeln verglichen, gibt es teilweise Unterschiede, ob die Sauna tendenziell genutzt wird. Einzeln betrachtet bejahen zwischen 46,9% (Behla) und 21,1% (Fürstenberg) der Teilnehmenden aus den Stadtteilen die Frage. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass die Fallzahlen in den einzelnen Stadtteilen teilweise sehr gering sind (z.B. 32 Teilnehmende aus Behla und 38 Teilnehmende aus Fürstenberg haben diese Frage beantwortet). Somit ist es fraglich, ob die Effekte auf den Wohnort zurückzuführen sind.



Wie bei der Nutzung des Hallenbads, wurden bei der Frage zur Nutzung der Sauna monatliche Besuche am häufigsten angegeben (32,9%). Es folgt der halbjährliche Besuch auf Platz 2 mit 24,7% der 316 Teilnehmenden, die hier eine Antwort angegeben haben. 18,4% der Teilnehmenden saunieren jede Woche, 13,3% alle zwei Wochen. Eine sehr seltene Nutzung (jährlich oder seltener) wird hingegen von insgesamt 10,8% der Teilnehmenden angegeben.



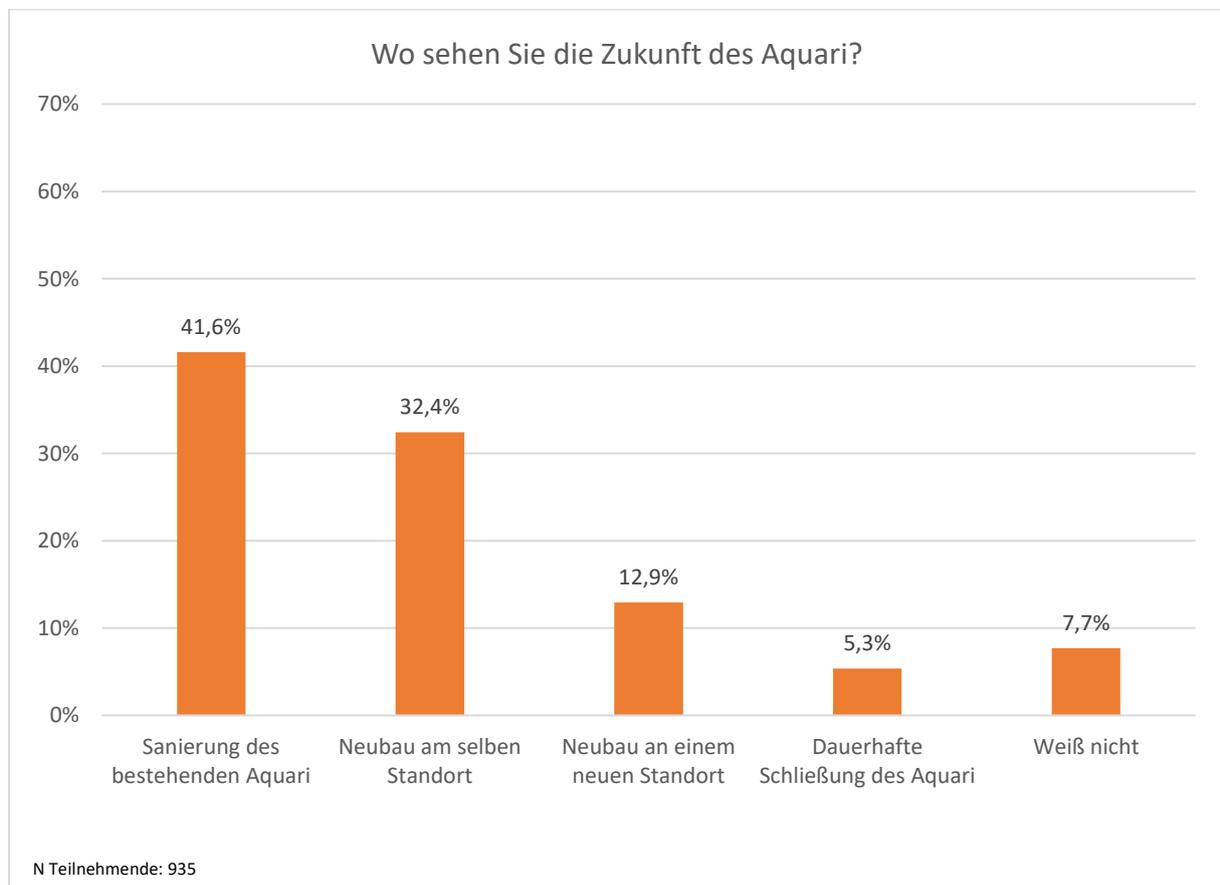
Teilnehmende, die angegeben haben, dass sie die Sauna im Aquari nicht nutzen, wurden nach den Gründen hierzu gefragt. Die Befragten konnten dabei bis zu drei Gründe angeben. Eine Abneigung gegen Saunen im Allgemeinen wurde als häufigster Grund genannt (63,7% der 597 Teilnehmenden, die diese Frage beantwortet haben). Weiterhin wurde geantwortet, dass eine Alternative genutzt wird (18,4%), die Sauna im Aquari nicht gefällt (7,7%), sie ein zu geringeres Angebot bietet (6,7%) und/oder der Eintritt zu teuer ist (6,4%). Unter sonstigen Begründungen nannten Befragte zudem Zeitmangel, gesundheitliche Hintergründe oder eine eigene Sauna.

Zukunft des Aquari

Das Hüfinger Hallenbad Aquari leistet seit 1972 gute Dienste. Im Jahr 2000 wurde das Bad umfassend renoviert und attraktiviert. Nach über 20 Jahren seit der letzten Sanierung ist das Bad wieder in die Jahre gekommen. Gutachter kamen zum Fazit, dass im Aquari dringender Sanierungsbedarf besteht und teilweise größere Schäden vorhanden sind.

Die Bürgerinnen und Bürger wurden zur Zukunft des Aquari befragt. Es wurden folgende Informationen von der Stadt Hüfingen gegeben:

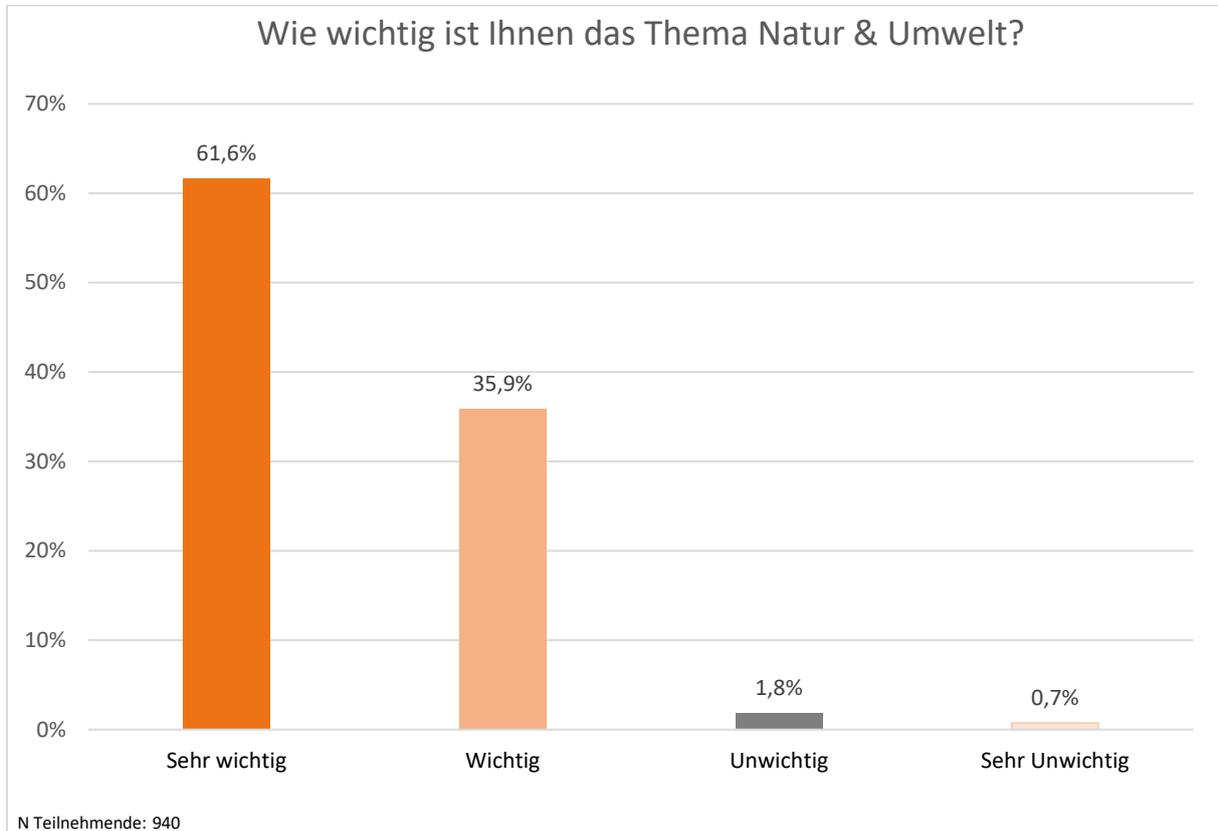
- Sanierung (je nach Sanierungsumfang mit Teil- oder Generalsanierung ohne zusätzliche Attraktionen und Optionen) mit einem Kostenumfang von ca. 5 -13 Mio. Euro
Bei einer Generalsanierung kommen die Gutachter ohne zusätzliche Attraktionen und Optionen auf einen Investitionsbedarf von knapp 13 Mio. Euro. Weitere Untersuchungen haben zwischenzeitlich ergeben, dass auch Teilsanierungen mit einer Laufzeitverlängerung des Bades von rund 15 Jahren mit einem Kostenaufwand von 5 bis 7 Mio. Euro möglich sind. Neben der statischen Ertüchtigung würden bei der Teilsanierung im Wesentlichen die technischen Anlagen sowie die Elektrotechnik erneuert.
- Neubau am aktuellen Standort (einschließlich Abbruch, Sauna bleibt ohne Renovierung bestehen) mit einem Kostenumfang von ca. 15,5 Mio. Euro
- Neubau auch an einem anderen Standort (einschließlich Abbruch; ohne Erschließungskosten)
 - ohne Sauna ca. 17 Mio. Euro
 - mit Sauna ca. 19,5 Mio. Euro



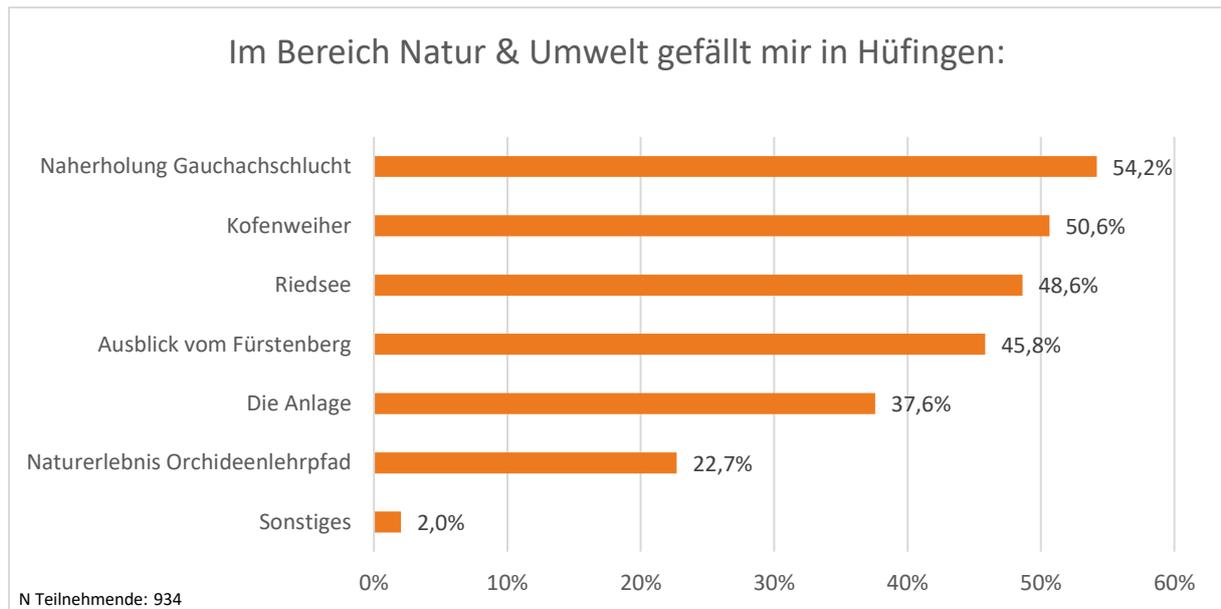
Von den 935 Teilnehmenden, die diese Frage beantwortet haben, präferieren 41,6% die Sanierung des bestehenden Aquari. Der Neubau am selben Standort wurde von 32,4% der Teilnehmenden angegeben, der Neubau an einem neuen Standort von 12,9%. Für die dauerhafte Schließung sprechen sich 5,3% der Teilnehmenden aus. 7,7% gaben die Antwort „Weiß nicht“ an.

Themenfeld Natur & Umwelt

In diesem Teil der Befragung konnten die Teilnehmenden angeben, wie und was ihnen besonders wichtig im Bereich Natur & Umwelt in Hüfingen ist. Außerdem konnten sie eintragen, welche Orte zur Naherholung ihnen gefallen und in einer offenen Frage ihre Themen im Bereich Natur & Umwelt mitteilen.

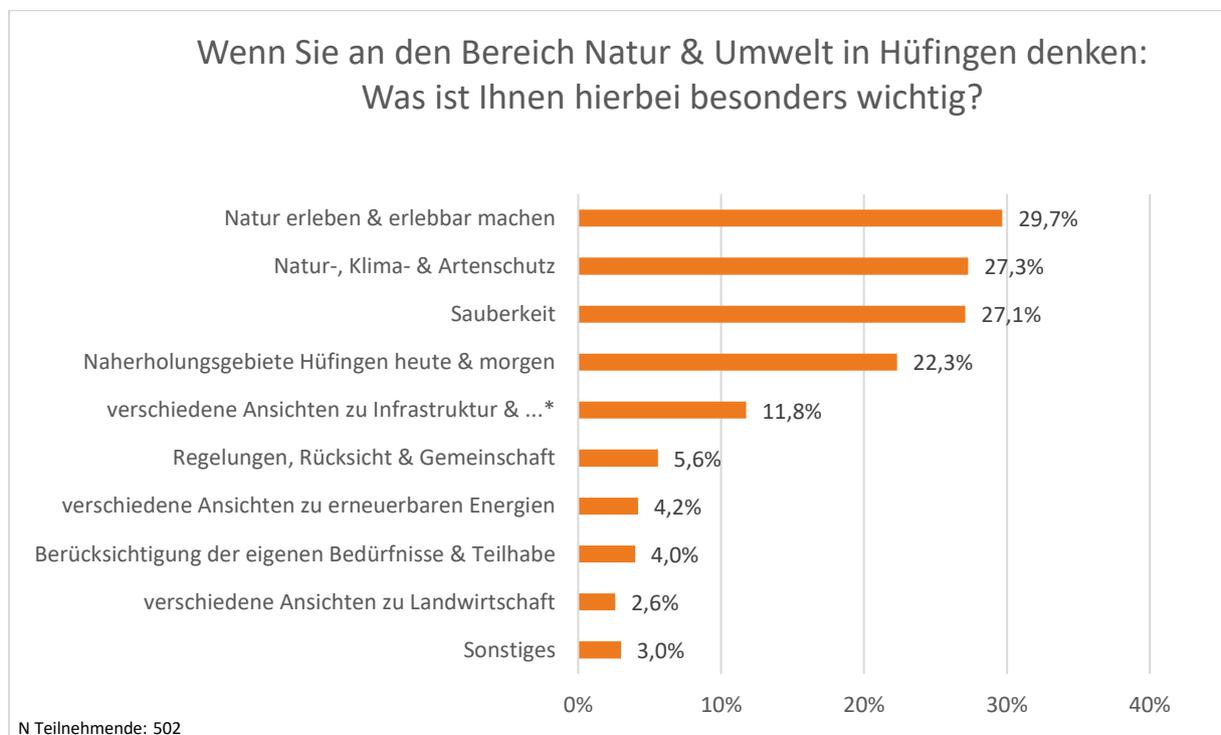


Ein sehr großer Teil (97,5%) der Teilnehmenden gab an, dass ihnen das Thema Natur & Umwelt sehr wichtig oder wichtig sei. Insgesamt 61,9% gaben an, dass das Thema für sie sehr wichtig sei. 2,5% gaben an, dass ihnen das Thema unwichtig oder sehr unwichtig sei.



Die Befragten konnten in dieser Frage mit je drei Stimmen angeben, was ihnen im Bereich Natur & Umwelt in Hüfingen besonders gut gefällt. Die vier meistgenannten Antworten (Naherholung Gauchachschlucht, Kofenweiher, Riedsee und Ausblick vom Fürstenberg) wurden jeweils von ungefähr der Hälfte der Befragten genannt, und liegen somit prozentual (zwischen 54,2% und 45,8%) recht nah beieinander.

Unter „Sonstiges“ (2,0%) wurden die Wälder, Wiesen und Wanderwege rund um Hüfingen genannt. Einige Teilnehmende erwähnten auch die Jungviehweide in Mundelfingen oder der Behlaer Weiher.



* verschiedene Ansichten zu Infrastruktur & öffentlichem Raum

Die Teilnehmenden konnten bei dieser offenen Frage schreiben, was ihnen besonders wichtig ist, wenn sie an den Bereich Natur & Umwelt in Hüfingen denken.

Hier sind sehr unterschiedliche Antworten eingegangen. Es ist zu beachten, dass der Begriff „Natur“ von verschiedenen Menschen unterschiedlich verstanden wird und unterschiedliche Bedeutungen tragen kann. Dies sorgt für diverse und vielfältige Antworten in die verschiedensten Richtungen. Manche Antworten sind sehr weit gefasst, andere sehr detailreich.

translake kategorisierte die Antworten. Die Kategorien sind, nach Häufigkeit geordnet, in der Grafik dargestellt. In einigen Fällen kam es vor, dass die Antwort einer bzw. eines Teilnehmenden mehrere Vorschläge und Kategorien umfasste. So fällt z.B. die Antwort „Zu viele Biogasanlagen, zurück zu einer bewussteren und schonenderen Landwirtschaft“ sowohl in die Kategorie „verschiedene Ansichten zu erneuerbaren Energien“ als auch in die Kategorie „verschiedene Ansichten zu Landwirtschaft“. Dies wird als zwei Einträge gezählt. Insgesamt umfasst die Grafik über alle Kategorien hinweg 690 Einträge, bei 502 Antworten der Teilnehmenden. Im Folgenden werden die Kategorien noch genauer betrachtet.

Unter „**Natur erleben & erlebbar machen**“ (29,7%) fallen die meisten Antworten. Die Kategorie umfasst die zwei Aspekte: erleben und erlebbar machen. Unter „Natur erleben“ wird z.B. die Erfahrung der Natur gefasst. Antworten sind z.B. „Ruhe“ oder „Erholung“. Unter „Natur erlebbar machen“ fallen hingegen z.B. Mountainbike- und Wanderstrecken. Auch Lehrangebote und über die Natur zu lernen sowie Erklär-Tafeln und Beschilderung von Wegen wurden genannt.

„**Natur-, Klima- & Artenschutz**“ (27,3%) bezeichnet all jene Antworten, die sich für einen Erhalt der Natur und Umwelt in Hüfingen stark machen. Dabei geht es um Flächenversiegelung, um Wiesen und Wälder, um Ruhegebiete für Tiere und vieles mehr. Auch reichten die Vorschläge vom Erhalt bis zur Erweiterung des Natur-, Klima- und Artenschutzes.

Bei „**Sauberkeit**“ (27,1%) stehen vor allem die Themen Müll und Gepflegtheit im Vordergrund. Einige der Personen, welche die Müllproblematik ansprachen, schlugen vor, Mülleimer aufzustellen. Auch beim sehr präsenten Thema des Hundekots schlugen viele entsprechende Entsorgungsmöglichkeiten vor. Auch wurde gewünscht, dass bspw. Wanderwege oder die Naherholungsgebiete gepflegt werden. Hier wurde bspw. besserer Grünschnitt gewünscht. Daneben kamen Ideen für eine allgemein saubere Stadt.

Die Kategorie „**Naherholungsgebiete Hüfingen heute & morgen**“ (22,3%) fasst alle Antworten zusammen, die den Ist-Stand oder die Weiterentwicklung der Naherholungsgebiete betreffen. Oft wurden die Naherholungsgebiete aus der vorigen Frage angegeben und sowohl positive als auch negative Aspekte genannt. Bspw. wurde kritisiert, dass die Ufer- und Liegeflächen am Riedsee „nicht sehr einladend“ aussehen und schöner gestaltet werden könnten. Positiv wurde oft die direkte Nähe zur Natur genannt: „Schnell in der Natur sein zu können ist wertvoll!“ Daneben war es den Teilnehmenden wichtig, dass Veränderungen geplant und Ideen für die Zukunft entwickelt werden.

Bei „**verschiedene Ansichten zu Infrastruktur & öffentlichem Raum**“ (11,8%) geht es vor allem um Verkehr und dessen Beruhigung, aber auch mehr Ladestationen im Bereich der E-Mobilität wurden gefordert. Neben diesen Antworten wurden regionale Einkaufsmöglichkeiten oder eine begrünte Stadt von den Befragten angegeben. Des Weiteren forderten die Teilnehmenden unter anderem öffentliche Toiletten z.B. am Riedsee.

„**Regelungen, Rücksicht & Gemeinschaft**“ (5,6%) umfasst alle Antworten, die sich mit dem Zusammenleben, den damit verbundenen Regeln und deren Durchsetzung beschäftigen. Hier wurde sich bspw. ein besseres Zusammenleben zwischen Radfahrenden und Wandernden gewünscht.

Bei „**verschiedene Ansichten zu erneuerbaren Energien**“ (4,2%) schrieben die Befragten zu erneuerbaren Energien wie Wind- und Solarkraft sowie Biogas. Dabei gab es sowohl befürwortende als auch ablehnende Stimmen.

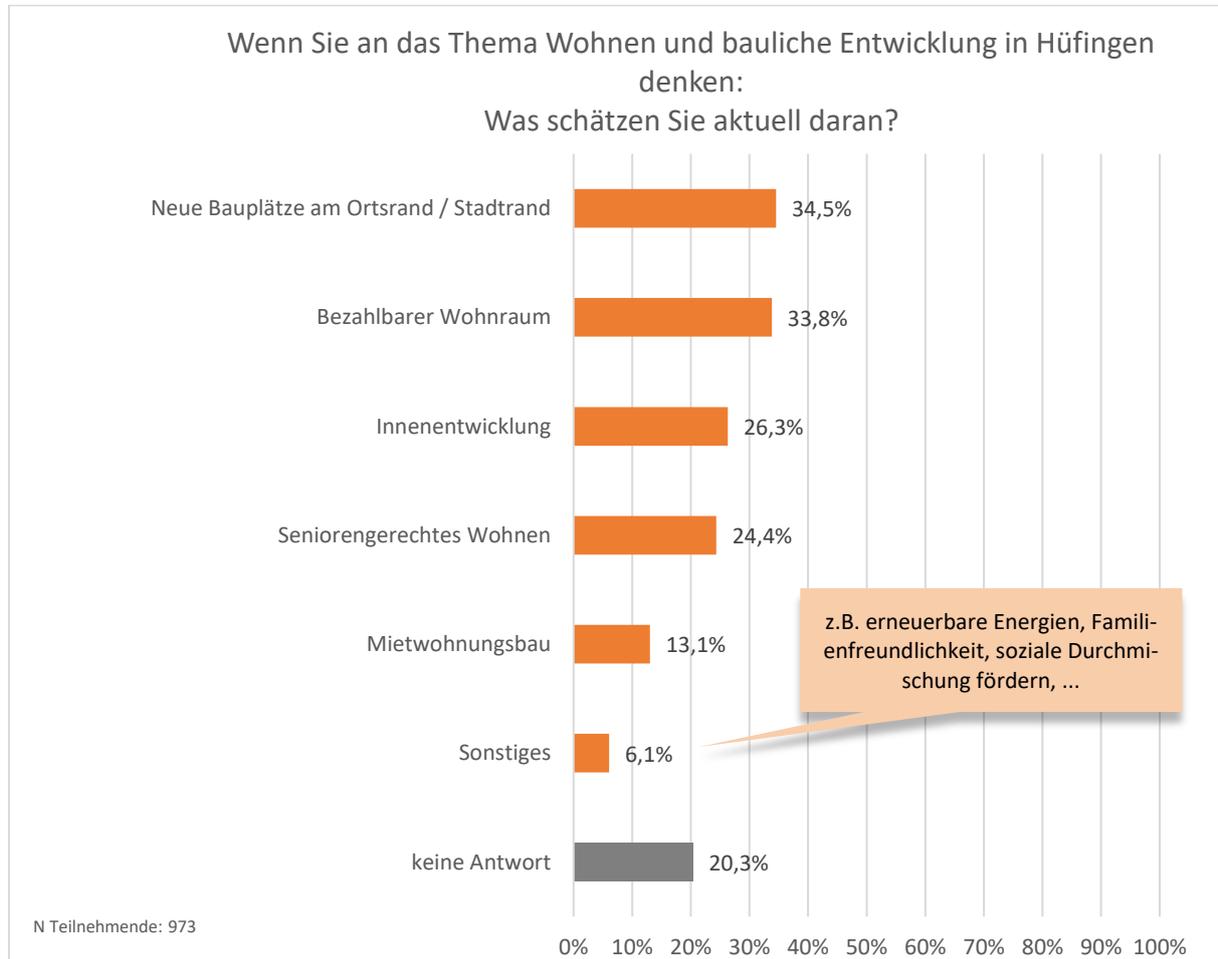
Die Kategorie „**Berücksichtigung der eigenen Bedürfnisse & Teilhabe**“ (4,0%) umfasst all jene Antworten, die sich für eine Teilhabe der gesamten Gesellschaft bzw. für eine spezielle Gruppe einsetzen. Hierbei ging es u.a. um Barrierefreiheit, Sitzbänke für Senioren sowie Wege, die mit dem Kinderwagen begehbar sind. Eine starke Überschneidung mit der Kategorie „Natur erleben & erlebbar machen“ ist naheliegend. Auch wurde bspw. gewünscht, dass der Angelverein „bei behördlichen Maßnahmen und Belangen“ unterstützt wird.

Mit „**verschiedene Ansichten zu Landwirtschaft**“ (2,6%) wurden jene Antworten kategorisiert, die sich mit Landwirtschaft beschäftigen. Dabei gab es Stimmen für und gegen konventionelle bzw. ökologische Landwirtschaft. Daneben wurde unter anderem gefordert, die Ortsansässigen mit der Landwirtschaft mehr in Kontakt zu bringen.

Unter „**Sonstiges**“ (3,0%) fallen die Antworten, die keiner anderen Kategorie zugewiesen werden konnten. Beispielsweise wurde der Wunsch genannt, die Baarblickhütte wieder mieten zu können, sowie die Anmerkung gegeben, auch die Finanzen bei allen Vorhaben im Bereich Natur & Umwelt im Blick zu behalten.

Themenfeld Wohnen & bauliche Entwicklung

Im Themenfeld Wohnen & bauliche Entwicklung in Hüfingen wurde gefragt, was die Teilnehmenden an diesem Bereich an Hüfingen besonders schätzen und wo sie noch Entwicklungsmöglichkeiten sehen.

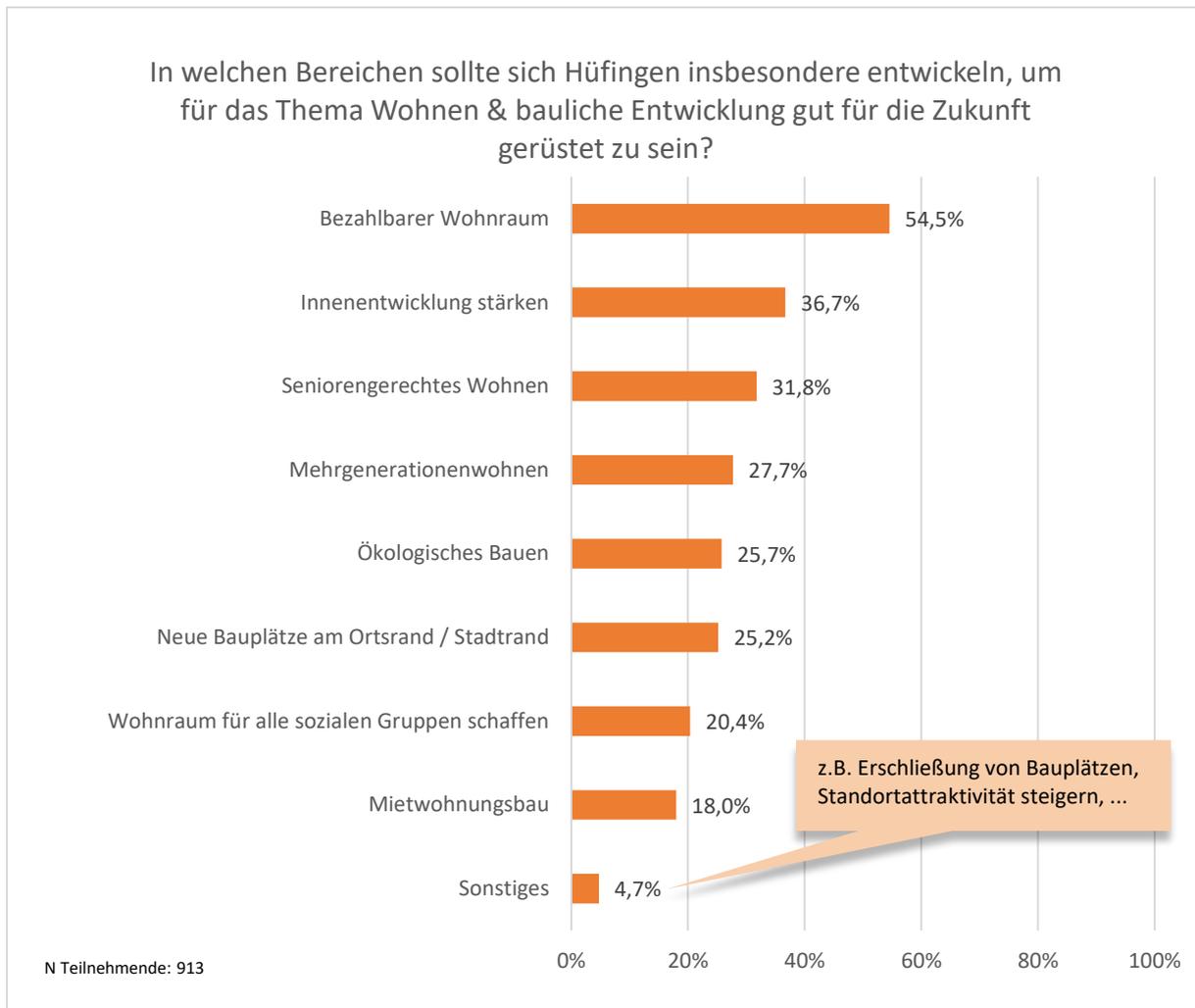


Das Thema „Bezahlbarer Wohnraum“ ist in den Antworten zur Befragung sehr präsent. Hier wird der größte Entwicklungsbedarf für die Zukunft gesehen (54,5% der Teilnehmenden). Außerdem gaben 33,8% der Teilnehmenden an, dass sie in Hüfingen beim Thema Wohnen & Bauliche Entwicklung insbesondere den bezahlbaren Wohnraum schätzen.

Ein weiteres relevantes Thema sind neue Bauplätze am Ortsrand / Stadtrand Hüfingens. 34,5% der Teilnehmenden schätzen diese neuen Bauplätze. Zudem sehen 25,5% hier weiteren Entwicklungsbedarf für die Zukunft.

Neben neuen Bauplätzen am Ortsrand / Stadtrand wird auch die Innenentwicklung häufig genannt. Mehr als jede bzw. jeder Vierte schätzt aktuell die Innenentwicklung in Hüfingen. Von 36,7% wird die Stärkung der Innenentwicklung als eine wichtige Entwicklung für die Zukunft gesehen.

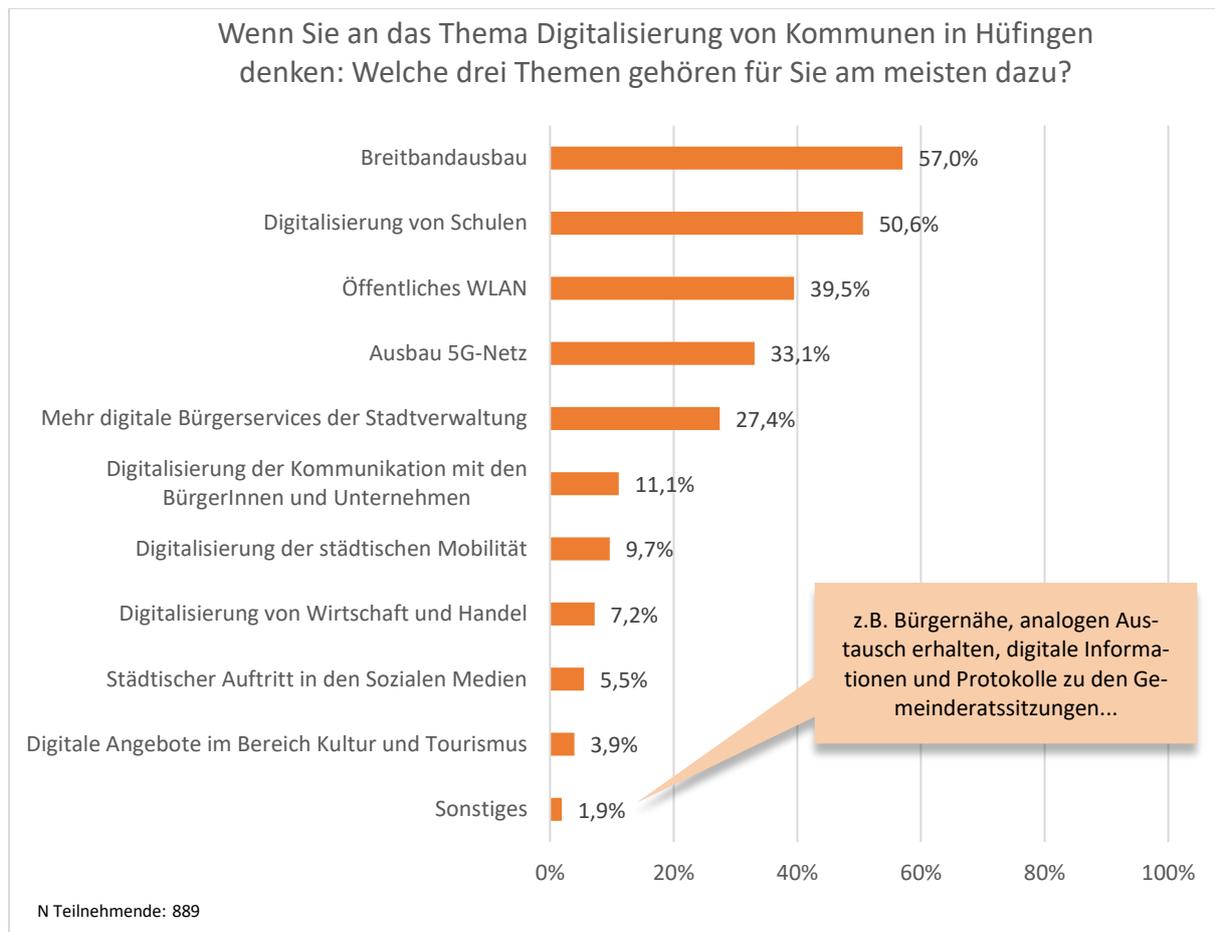
Bei den Fragen zu diesem Themenkomplex konnten maximal drei Antworten gegeben werden.



Digitalisierung von Kommunen

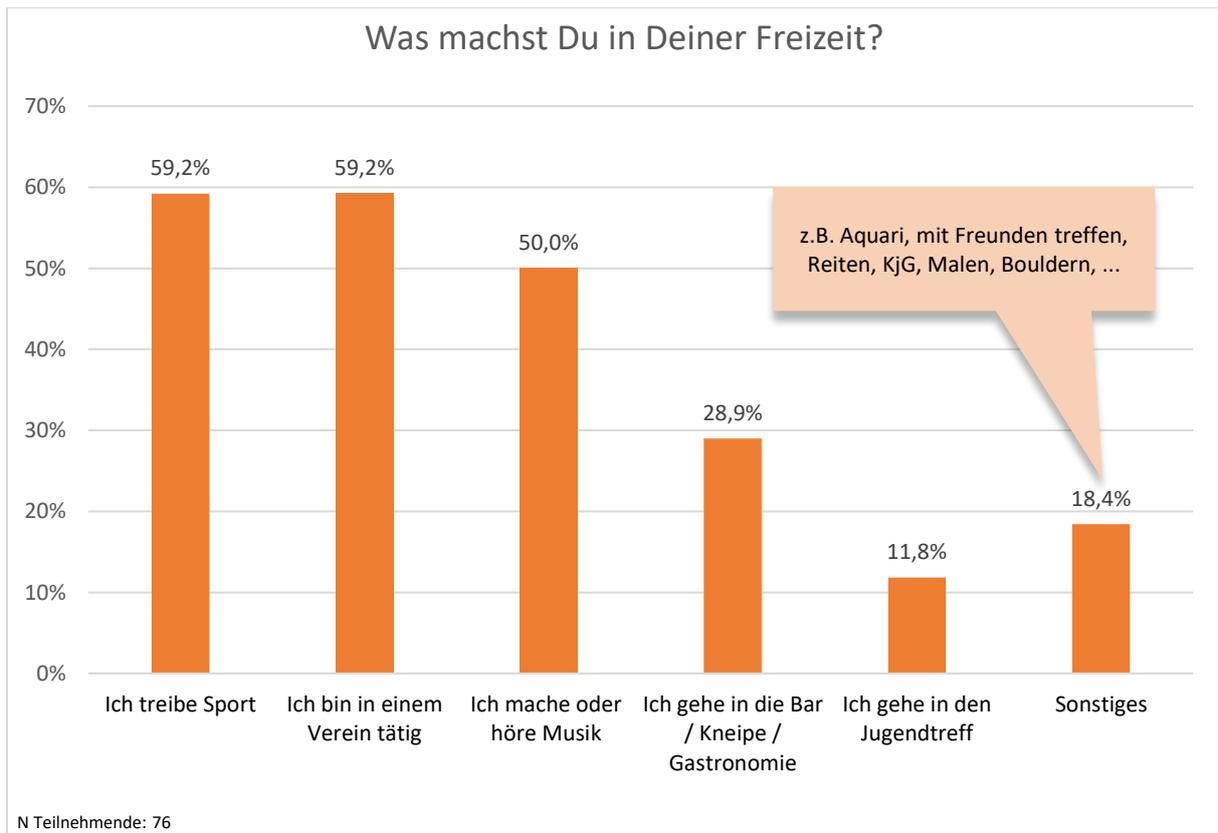
Im Bereich Digitalisierung von Kommunen konnten die Befragten maximal drei Antwortmöglichkeiten auswählen, die ihnen in dieser Hinsicht am wichtigsten erschienen. Hier wurde an erster Stelle der Breitbandausbau von über der Hälfte der 889 Teilnehmenden (57%), die diese Frage beantwortet haben, genannt. Die Hälfte kreuzte zudem Digitalisierung an Schulen an. Neben den unten gezeigten Themen konnten eigene, weitere Themen unter „Sonstiges“ angegeben werden.

Unter „Sonstiges“ (1,9%) wurde z.B. angeregt, digitale Informationen und Protokolle der Gemeinderatssitzungen zu veröffentlichen. Auch wurde genannt, dass der persönliche Kontakt zwischen der Verwaltung und den Bürgerinnen und Bürgern weiterhin bestehen und gefördert werden sollte.



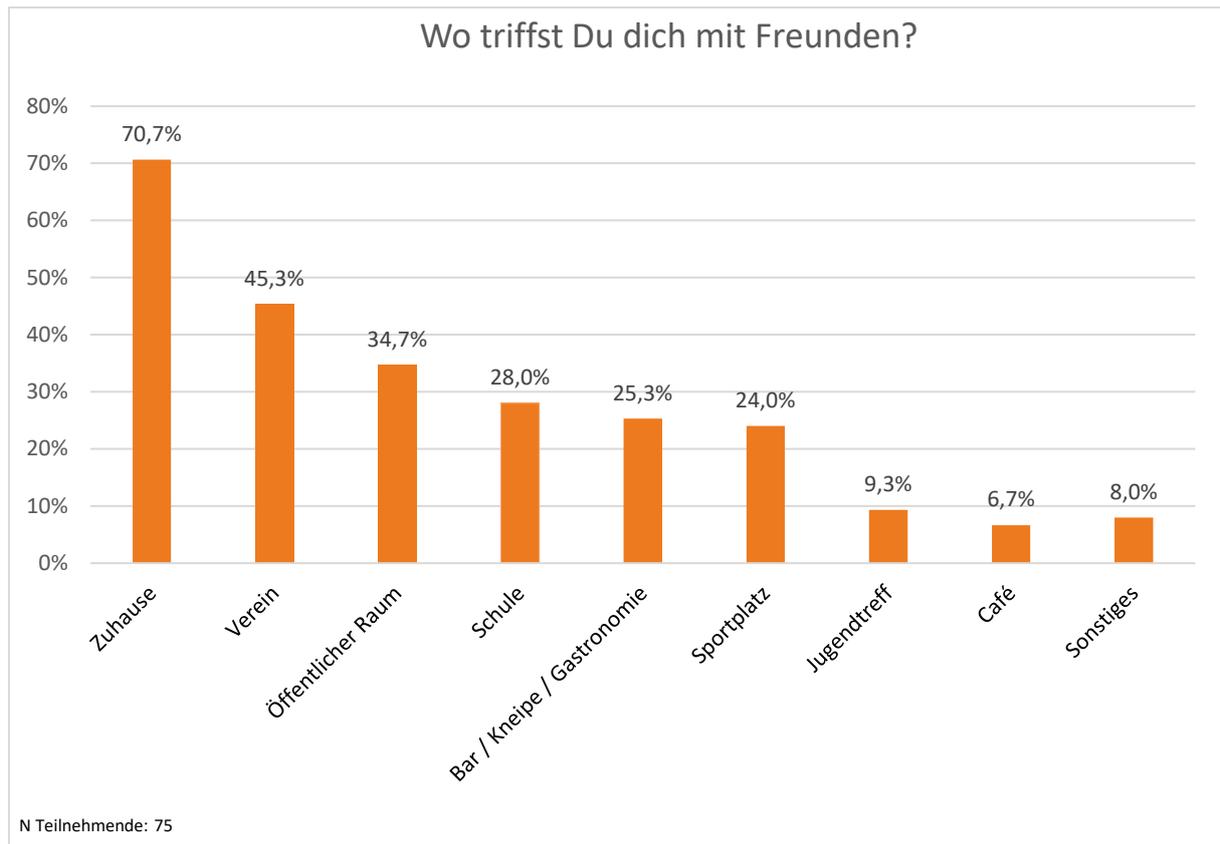
Jugend

Das Thema Jugend beschäftigt sich mit dem Freizeitverhalten der Hüfinger Jugendlichen und ihren Wünschen in diesem Bereich. Außerdem wurde gefragt, ob sie nach ihrer Schulzeit in Hüfingen wohnen bleiben möchten. Die Fragen konnten online nur von denjenigen beantwortet werden, die zu Beginn der Befragung angaben, dass sie 21 Jahre oder jünger seien. Bei den Papierfragebögen wurde die Altersfrage mit den anderen statistischen Daten zum Schluss gestellt. In die Auswertung sind nur Angaben von den Teilnehmenden bis einschließlich 21 Jahre eingeflossen. An diesem Teil der Umfrage nahmen 76 Personen teil, jedoch wurden nicht alle Fragen von allen beantwortet.

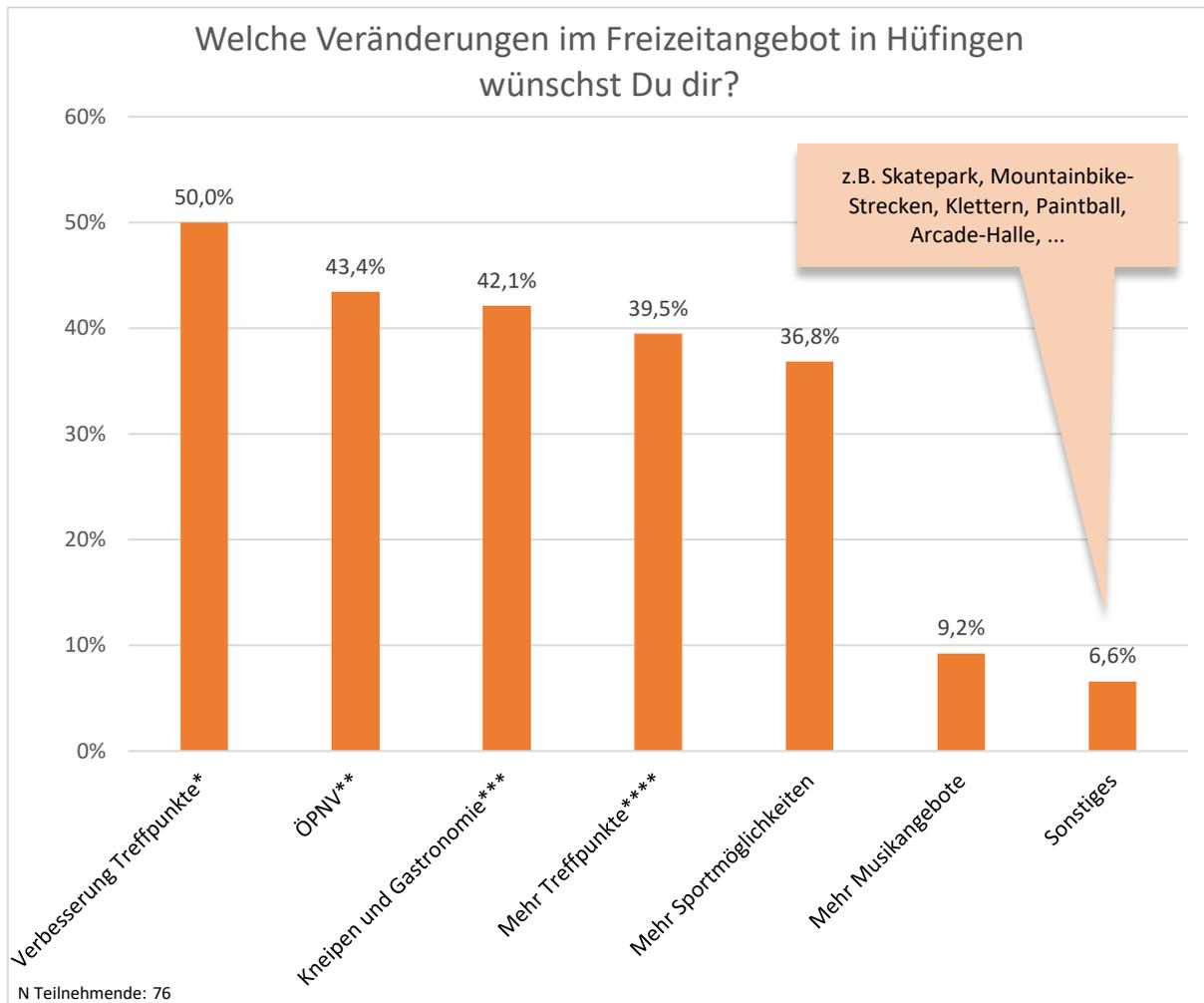


Zuerst wurden die Jugendlichen gefragt, was sie in ihrer Freizeit machen. Dabei konnten sie bis zu drei Angaben machen. 59,2% gaben an, dass sie Sport machen und/oder in einem Verein tätig sind. Musik machen oder hören ist eine Freizeitgestaltung jeder bzw. jedes Zweiten.

Unter „Sonstiges“ (18,4%) gaben die Befragten am häufigsten an, das örtliche Hallenbad zu besuchen. Andere gaben an, sich mit Freunden zu treffen. Außerdem wurden weitere Hobbys genannt.



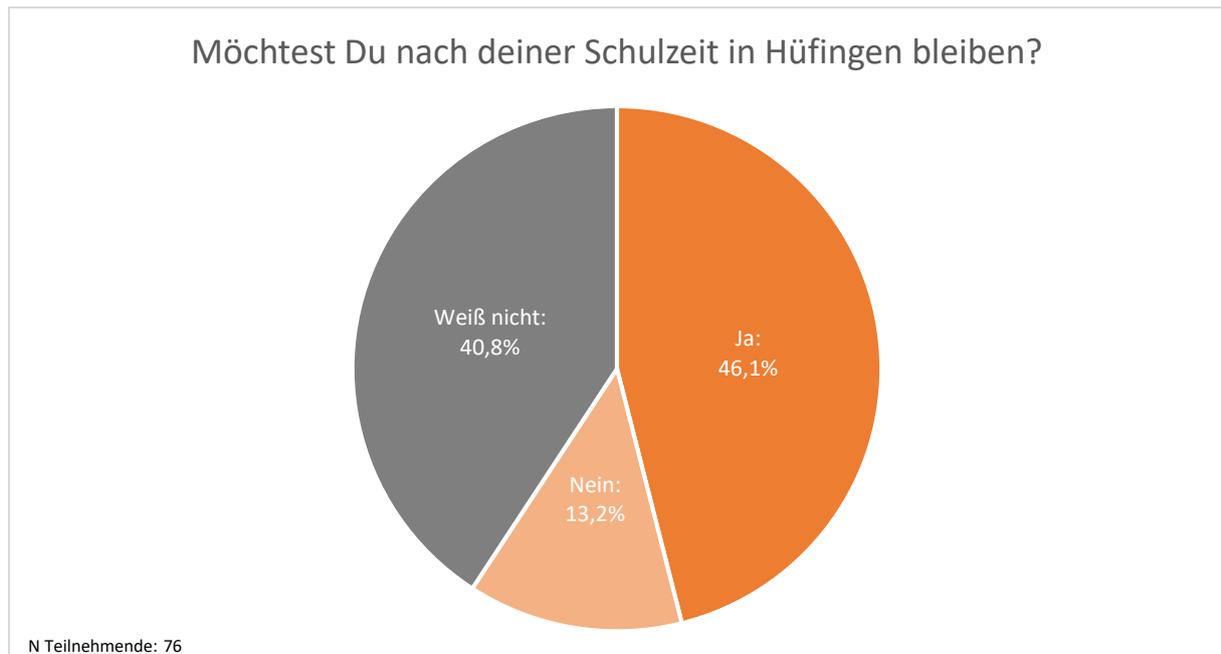
Bei dieser Frage konnten die Jugendlichen mit je drei Stimmen angeben, wo sie sich mit Freunden treffen. Mit deutlichem Abstand gaben 70,7% der Jugendlichen an, sich vor allem zuhause mit Freunden zu treffen. 45,3% gaben an, dies in einem Verein zu tun. Ein Drittel der Befragten wiederum nutzt den öffentlichen Raum. Ungefähr jede bzw. jeder Vierte trifft sich mit Freunden in der Schule, besucht gemeinsam Lokale oder trifft sich mit ihnen auf dem Sportplatz.



- * Verbesserung der Treffpunkte für Jugendliche
- ** Bessere Verbindungen im Nahverkehr (Bus, Bahn, etc.)
- *** Mehr Kneipen, Bars und/oder Gastronomie
- **** Mehr Treffpunkte für Jugendliche

Die Hälfte der Teilnehmenden gab mit einer ihrer drei Stimmen die Antwort „Verbesserung der Treffpunkte für Jugendliche“. Außerdem wünschten sich viele Befragte bessere Verbindungen im Nahverkehr (43,4%), mehr Kneipen, Bars und / oder Gastronomie (42,1%), mehr Treffpunkte für Jugendliche (39,5%) sowie mehr Sportmöglichkeiten (36,8%). Lediglich die Kategorie „Mehr Musikangebote“ liegt mit 9,2% deutlich zurück.

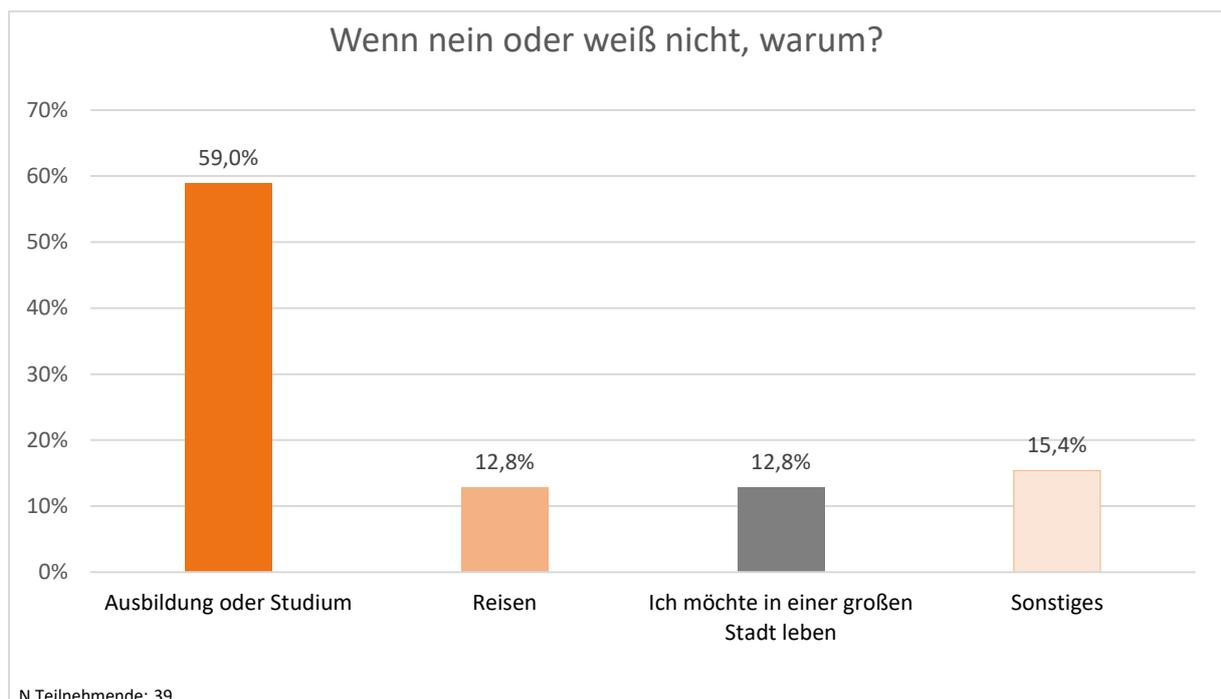
Unter „Sonstiges“ (6,6%) wünschten sich die Teilnehmenden einen Skatepark, Mountainbike-Strecken oder Örtlichkeiten für Aktivitäten wie Klettern, Paintball oder auch eine Arcade-Halle.



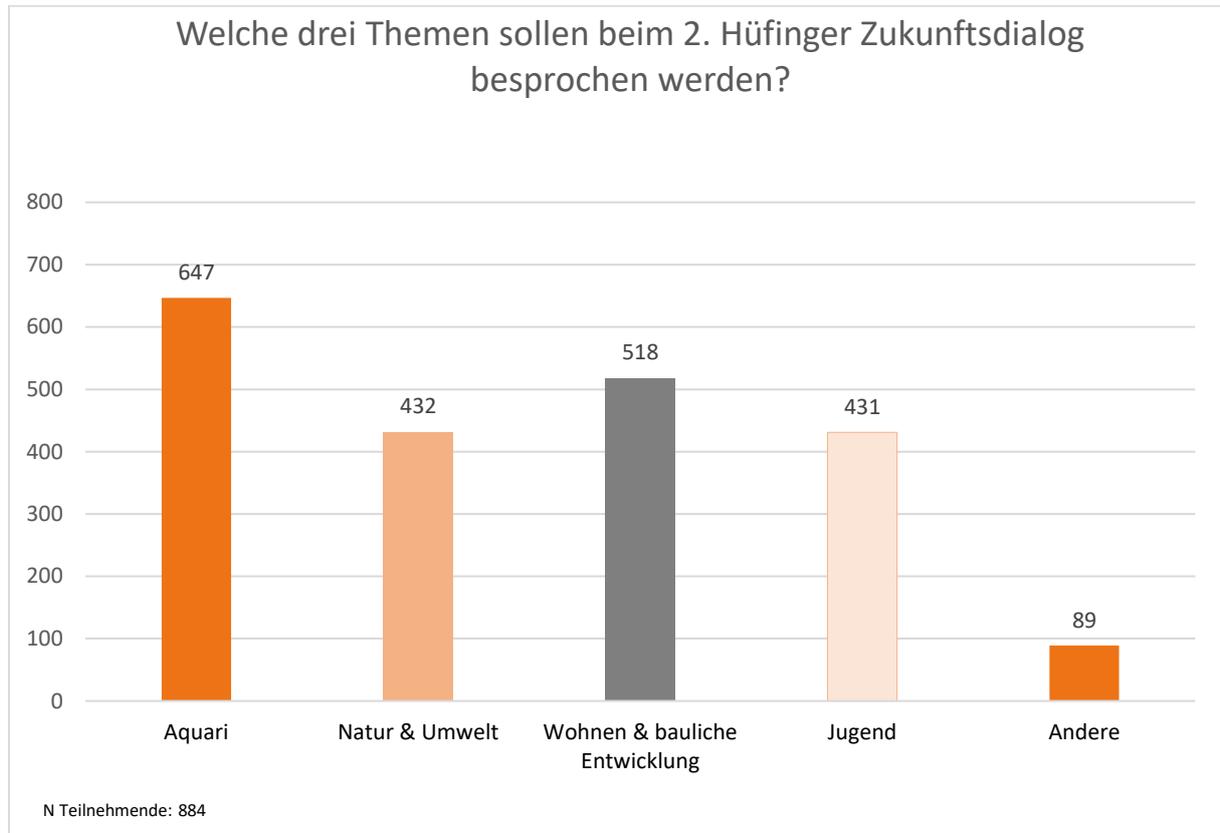
Die Frage, ob sie nach ihrer Schulzeit in Hüfingen bleiben wollen, beantwortete ein Großteil (46,1%) der teilnehmenden Jugendlichen mit „Ja“. Lediglich 13,2% waren sich sicher, dass sie dies nicht wollen. 40,8% waren sich unschlüssig.

Diejenigen, die mit „Nein“ oder „Weiß nicht“ geantwortet hatten, wurden nach dem Grund gefragt. Bei dieser Frage ist die geringe Fallzahl (39 Teilnehmende, die hier eine Antwort angegeben haben) zu berücksichtigen. Deutlich mehr als die Hälfte gab an, dass sie Hüfingen aufgrund von Ausbildung oder Studium verlassen werden oder würden. Je 5 Teilnehmende gaben an, auf Reisen gehen zu wollen oder in einer größeren Stadt leben zu wollen.

Unter „Sonstiges“ wurde angegeben, in einem (anderen) Dorf leben zu wollen oder in ein anderes Land auszuwandern.



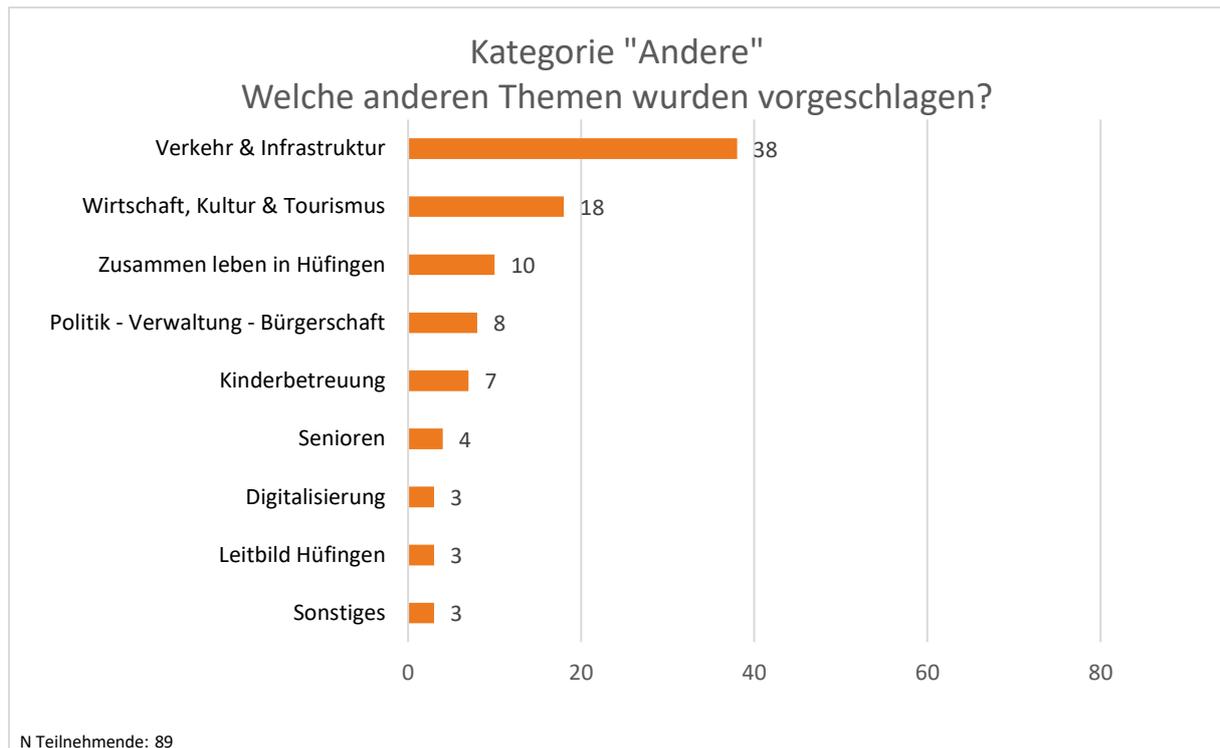
Themen für den 2. Zukunftsdialog



Anmerkung: Gab eine Person unter „Andere“ Antworten, die eindeutig unter die vorgegeben Antwortkategorien „Aquari“, „Natur & Umwelt“, „Wohnen & bauliche Entwicklung“ oder „Jugend“ fielen, so wurden diese unter die entsprechende Antwort gezählt und entfallen bei „Andere“.

Im letzten inhaltlichen Teil der Bürgerbefragung wurden die Hüfingerinnen und Hüfinger danach gefragt, über welche Themen Sie beim 2. Hüfinger Zukunftsdialog sprechen wollen.

Beinahe drei Viertel der Befragten gaben an, dass das Aquari eines der Themen für den 2. Hüfinger Zukunftsdialog sein soll. Dies sind in absoluten Zahlen 647 Teilnehmende. Wohnen & bauliche Entwicklung liegt auf Platz zwei. Die Themenkomplexe Jugend sowie Wohnen & bauliche Entwicklung sind etwa gleich auf. Weiterhin gaben 89 Teilnehmende (10%) in einem offenen Feld ein anderes, eigenes Thema an. Die Befragten konnten insgesamt drei Antworten geben.



Die Teilnehmenden konnten unter „Andere“ eigenständige Themen und Vorschläge für den 2. Hüfinger Zukunftsdialog einreichen.

translake kategorisierte die Antworten. Die Kategorien sind, nach Häufigkeit geordnet, in der Grafik dargestellt. 89 Personen haben eigene Themen eingereicht. Dies sind 10% der Teilnehmenden, welche die allgemeine Frage zu den Themen für den Zukunftsdialog beantwortet haben. In einigen wenigen Fällen kam es vor, dass eine Antwort der Teilnehmenden mehrere Vorschläge und Kategorien umfasste. So fällt z.B. die Antwort „Altersgerechtes Stadtbild (Infrastruktur: Wege / Ampeln / Stufen, Treffen)“ sowohl in die Kategorie Verkehr & Infrastruktur als auch in die Kategorie Senioren. Somit werden hier zwei Einträge gezählt. Insgesamt umfasst die Grafik über alle Kategorien hinweg 94 Einträge. Im Folgenden werden diese Kategorien näher beleuchtet.

Die Kategorie, unter welche die meisten Antworten gefasst wurden, ist „**Verkehr & Infrastruktur**“ (38 Einträge). Hier schlagen die Bürgerinnen und Bürger vor, bspw. über die Themen Verkehrskonzept, Verkehrsberuhigung, -entlastung, und Tempo 30 zu reden. Auch die Parkraumbewirtschaftung wird mehrfach genannt. Aber nicht nur der motorisierte Verkehr ist ein Thema. So gibt es bspw. eine Forderung nach E-Bike-Ladestationen. Neben dem Thema Verkehr gibt es auch Vorschläge zur Infrastruktur, bspw. zu behindertengerechten öffentlichen WCs.

In der Kategorie „**Wirtschaft, Kultur & Tourismus**“ (18 Einträge) wurden Themen wie Gastronomie, Einzelhandel und Gewerbe für den 2. Hüfinger Zukunftsdialog vorgeschlagen, aber auch Tourismus und Veranstaltungen.

Die Kategorie „**Zusammen leben in Hüfingen**“ (10 Einträge) umfasst die Zusammenarbeit von Jung und Alt, das Vereinsleben und die Einbindung von Zugezogenen in die Hüfinger Gemeinschaft. Die meisten Teilnehmenden wünschen sich hier, dass der Zusammenhalt von Kernstadt und Ortsteilen besprochen wird.

Die Kategorie „**Kinderbetreuung**“ (8 Einträge) betrifft die Betreuung der unter Sechsjährigen, also alles zum Angebot von Kindertagesstätten und Krippen.

Den Bürgerinnen und Bürgern, die Antworten verfassten, die unter die Kategorie „**Politik-Verwaltung-Bürgerschaft**“ (7 Einträge) fallen, geht es um städtische Finanzen, aber auch um Transparenz und einen offenen Austausch zwischen Politik, Verwaltung und Bürgerschaft.

Die Kategorie „**Senioren**“ (4 Einträge) betrifft Angebote und Betreuung für Seniorinnen und Senioren, sowie das Thema altersgerechtes Wohnen.

Bei „**Digitalisierung**“ (3 Einträge) geht es den Teilnehmenden vor allem um den Breitbandausbau und öffentliches WLAN.

Die Kategorie „**Leitbild für Hüfingen**“ (3 Einträge) umfasst den Vorschlag, eine Zukunftsvision für die Stadt zu entwickeln und im Ganzen zu besprechen, was es für ein lebenswertes Hüfingen braucht.

Unter die Kategorie „**Sonstiges**“ (3 Einträge) fallen Vorschläge, die keiner Kategorie zugeordnet werden können. Bspw. wird hier der Umgang mit Pandemien genannt.

Im Namen der Stadt Hüfingen möchten wir uns für die vielfältige Anregungen sowie die zahlreiche Beteiligung bedanken. Die Themen für den 2. Hüfinger Zukunftsdialog wurden nach der Befragung zusammen mit der Spurgruppe diskutiert und festgelegt. Wir würden uns freuen, Sie am 16. Mai in der Stadthalle Hüfingen begrüßen zu dürfen.

Impressum

Stadtverwaltung Hüfingen

Hauptstr. 18,
78183 Hüfingen

Horst Vetter

Amtsleiter / Hauptamt

Telefon: 0771 6009-30

horst.vetter@huefingen.de

Webseite: www.huefingen.de/de/buergerbefragung

Umsetzung und Auswertung der Befragung

translake GmbH

Obere Laube 53

78462 Konstanz

Telefon: +49 (0)7531 365 92 30

E-Mail: info@translake.org

Webseite: www.translake.org

Amtsgericht Freiburg, HRB 382071

Geschäftsführerin: Hanna Kasper